

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Wg., für auswärtige Anzeigen 25 Wg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Wg., für Auswärts 75 Wg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 379.

Bezirks-Feuersprecher
No. 52.

Samstag, den 15. August.

Bezirks-Feuersprecher
No. 52.

1896.

Oscar Michaëlis,

Weinhandlung,

Adolfsallee 17 — Haltestelle der Dampfbahn.

Specialität „Moselweine“.

Den Besuchern des **Haupt-Restaurants**

der Ausstellung empfehle ich nachstehende Weine:

No. 38. 1893r Erdener	Mk. 1.50.
„ 40. 1893r Piesporter	2.—
„ 42. 1890r Trarbacher Schlossberg	2.50.
„ 44. 1893r Josephshöfer	4.—

Ferner: 9758

No. 78. Mousseux **„Rotkapsel“**

von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut,
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

Prima Apfelwein per Flasche 25 Pf. frei ins Haus. 9546
Aug. Knapp, Jahnstrasse 5.

Massenheim.

Zu der morgen Sonntag stattfindenden Kirchweihelabelt
ergebenst ein 10052

August Treibach,
Gasthaus zur Krone.

Vorzügliche Speisen und Getränke.



Handschuh-Fabrik
Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in grösster Auswahl, 4-fach, von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Mass ohne Preiszuschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei. 1548

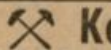
Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

7088



Kohlen-Consum-Verein

Nidelhaldstrasse
13.

A. Peters, Commanditgesellschaft.
(geschäftlich geschäftl.).

Gegründet im Jahre 1890.

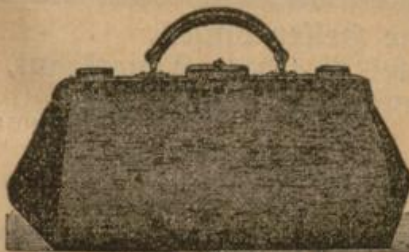
Brennmaterialien. Kohlen aller Sorten und Holz
preiswürdig. 6989

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. H. Gerritzen, Schillerplatz 3, Hts. 8995

Elegant — Practisch — Leicht — Solid ist Ed. Rosener's

Universal-Reisetasche

Englische Form.



Versandt franco. — Verpackung gratis.

von braunem
gutem Rindleder,
kräftigem Bügel,
sicherem 4-fachem

Verschluss,
Lederfutter und
grosser Innentasche.
Vorräthig
ist diese Tasche
in nachstehenden
Grössen:

Länge 33 cm
Preis 12 Mk.
Länge 39 cm
Preis 16 Mk.
Länge 45 cm
Preis 20 Mk.
Länge 48 cm
Preis 24 Mk.

Universal-Koffertasche.

Diese wegen obiger
Vorzüge äusserst
begehrte Tasche ist aus bestem braunem Rindleder,
kräftigem Bügel, sicherem 4-fachem



Versandt franco. — Verpackung gratis.

Verschluss, innen
Scheidewand mit
Briefmappe und
Wäschetasche,
ausser starke um-
gehende Rind-
lederriemen.
Vorräthig in
nachstehenden
Grössen:

Länge 48 cm
Preis 24 Mk.
Länge 54 cm
Preis 30 Mk.
Länge 60 cm
Preis 33 Mk.

Eduard Rosener, Wiesbaden, Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

9968

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Viennigiparfaße.** Bureau Stadtkasse.

Mobiliar-Versteigerung

in der Prof. Dr. v. Bamberg'schen Villa zu Sattenheim im Rheingau.

Montag, den 17. August cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die bei der ersten Versteigerung infolge eines anhängigen Prozesses ausgegebenen, in der Villa des Hrn. Prof. Dr. v. Bamberg zu Sattenheim im Rheingau befindlichen Mobiliar-Gegenstände, als:

Ein dreitheil. Mah.-Spiegelschrank, 1 Spiegel mit Trümeur, 2 vollständige Betten, 2 runde eingelegte Tische, 1 Eichen-Salontisch, 1 do. Nüßisch, 1 do. Bauern-Nüß u. Nüßisch, 1 dreith. Brandtische, Spiegel, 2 runde Tische mit Marmorplatten, 3 Konsolen, runder Nüßisch, dreitheil. Guivre-poli-Spiegel, Ottomane mit dazu passenden Portiären, Chiffonniere, stummer Diener, Waschconsole, Küchenschrank, Nüßsachen, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,

Wiesbaden, Grabenstraße 28.

Synagogenplätze.

Für die hohen Festtage können an hier weilende Fremde Plätze in unserer Synagoge (Michelsberg) abgegeben werden. — Anmeldungen werden auf unserm Gemeinde-Bureau, Emserstrasse 6, Vormittags von 8½ bis 11 Uhr, entgegengenommen. F 271

Der Vorstand
der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

**Hauptrestaurant
Ausstellung.**

1/4 Ltr. Wein 40 Pf.
Michelober Bier in Flaschen.

Th. Feilbach,

Hof-Restaurateur. 10067

Schöne Bräubirnen u. haben Feldstraße 18. Wart.

**Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.
Die Familien-Sour**

findet nunmehr morgen Sonntag, 16. Aug., in vorgesehener Weise statt. Gemeinsame Abfahrt Morgens 7 Uhr 5 Min. mit Retourbillet Chauffeehaus. Picnic auf der Hohen Wurzel 9 Uhr, Mittagessen beim Gastwirth Rehm, Wambach, 1½ Uhr. F 300

Der Vorstand.

Schützen-Verein.**Preisschießen:**

Sonntag, den 16., Montag, den 17., Dienstag, den 18., Donnerstag, den 20. August, Nachmittags von 2½ Uhr ab. F 224

Kurhaus**Langen-Brombach**

(Stat. Zell).

**Herrlichster Punkt des
Odenwaldes.**

Idyllisch zwischen zwei Wäldern gelegen. Wundervolle Spaziergänge. Empfehlenswerth für Nervenkranken und Erholungsbedürftige. Mildes Klima. (Fa. 117/8) F 180

Milchkur. Bäder im Hause.

Pension von Mk. 4.— an.

Table d'hôte 1 Uhr. — Vorzügliche Küche.

Hochachtungsvoll R. Ruppel.

**Hirsch
im Aufschnitt.**

Joh. Geyer II.,

Geflügelhandlung, Grabenstraße 34.

Telephon 369. 10056

Neue Heller-Rinsen,
Neues Mainzer Sauerkraut,
Frankfurter Würstchen

empfehlen

10054

P. Enders,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.

Heute Samstag

ein Waggon Einmachgurten auf dem Markt (am Säuschen) billig zu haben.

Wandel-Äpfelkosen (sehr schön), do. Kleincitronen zum Einmachen direct vom Baum) billig zu haben Mainzerstraße 66. 9900

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 379. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. August.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Große Auktion.

Nächsten Dienstag, den 18. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Gegenstände im Lokale

„Zum Rheinischen Hof“,
16. Mauergasse 16,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

300 Mtr. Kister Möbelfstoffe in allen Arten, als Nips, Damast, Greston, Granit- und Phantasiestoffe, passend für Garnituren, Zessel, Sophas u. Stühle, 40 Bettüberzüge, 80 Kissenbezüge, 70 Betttücher, 40 Handtücher, 80 gute und große Wägel- und Pierdedecken, 300 Mtr. Kleider- und Futterstoffe in Kestern von drei bis 10 Metern, 12 Kister abgepaßter Herren-Anzüge; ferner eine große Decimalwaage mit Gewichten.

Bemerkt wird, daß der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

F 357

Ferd. Marx Nchf.,

Auktionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karton 6 Mark.

9881

Badhaus zum goldenen Ross. Goldgasse 7.

Gummi-Artikel aus Paris, Specialität, Katalog sendet gratis. F 479
C. Ahrens. Frankfurt a. M., Reil 37.

Sie sparen
Geld, Zeit u. Arbeit
wenn Sie ausschließlich
C. Naumann's
Spar-Fein-Seife
im Haushalt verwenden.
Zu 32 & per Pfund.
A 150 das 5 Pfund-Paket
überall zu haben!



Gutenberg.

Heute Abend: Mehlsuppe.

W. Alexi. 10066

Restauration Bahnhof.

Heute Samstag, den 15. d. M., Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Militär-Concert.

3000 Sitzplätze.

Bierstadt.

Gasthaus zur Krone.

Sonntag, den 16. d., findet die Einweihung meiner neu errichteten Kegelbahn statt. Hierbei erhält der beste Keger jeder Tafel ein Loos der Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

Karl Stiehl.

NB. Neue Kugeln und Regel.

10071

Kirchweihe Dotzheim.

Sonntag, den 16., Montag, den 17., u. Sonntag, den 23. August, findet unsere Kirchweihe statt. Für gute

Tanzmusik,

sowie Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

Ludwig Haberstock,

Mehlgerei und Wirtschaft

„Zum Deutschen Kaiser“.

Mainzer Wild- und Geflügel-Handlung,

41/43. Nerostraße 41/43.

Täglich frisch geschlachtet:

Gänse, schwere	Mk. 5.—
Enten, „	2.30
Hühner, „	1.20
Tauben „	—50
schwere Rehtenle	6.50
Feinste Fricassée-Hühner zum	

billigsten Tagespreis.

Heute Samstag und morgen Sonntag wird
prima Rindfleisch à Pfd. 56 Pf.
ausgehauen Geldstraße 1.

Nur für Eheleute.

Meine äratl. Brochüre über zu großen Familienzuwachs
verf. gratis g. 20 Pf. f. Porto. (Mag. a 2652) F 190
H. Oschmann, Magdeburg.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit und in jeder
gewünschten Ausstattung

alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und
Kartenform, Todes-Anzeigen als
Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf
Kranzschleifen, Nachrufe, Grab-
reden, Besuchs- und Danksagungs-
Karten mit Trauerrand.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß mein lieber Vater,

Jakob Ries,

Vasillon a. D.,

heute Morgen nach langem, schwerem, mit Geduld
ertragenem Leiden gestorben ist.

Um stilles Beileid bittet

Die trauernde Tochter:

Elise Ries.

Wiesbaden, den 13. August 1896.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. August,
Vormittags 11 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Sedan-
straße 7, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters,

Johann Horst,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern
herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wundholz,

Tannen- und Kiefern-Abfallholz (Schwartzschutte), theils gebündelt, zum
Nachspalten vorzüglich geeignet, per Ctr. M. 1,50, ferner fein gespaltenes
Kiefern-Wundholz per Ctr. M. 2,50 empfiehlt

W. L. Linnenkohl.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Untere Adelsbühlstraße.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wegzugs halber billig zu verkaufen ein kl. Land-
haus mit Stallung und schönem
Garten, schönste Höhenlage, 10 Minuten vom Kurhaus. Off. unter
H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus

in etwas erhöhter, aber doch schnell erreichbarer Lage Auserst
billig zu verkaufen. 9766

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Die Villa Röhlerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des
Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit
Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 8998

Gelegenheit.

Geschäftsinhaber, welche ein Haus für sich allein bewohnen
wollen, biete in sehr frequenter Kurlage ein

Geschäftshaus

mit einem Laden und einer Wohnung unter günstigen
Bedingungen zum Kaufe an. 10081

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen
Zimmern, gedeckten Balkons, Küche etc., an der neuen Straße zwischen
Platterstraße und Nerothal, gesundeste Lage, unmittelbar am Wald,
directe Nordluftbrise, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen
Kapelle, drei Minuten von Beausitte und der Straßenbahn, solid und
gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näb. bei 8544

Hch. Wollmerscheidt, daselbst.

Ein neues rentabl. Etagenhaus im Kurviertel (vorzügl. Lage,
nahe d. Taunusstr.), ohne Hinterb., mit Gärten. Dabei, aus
erster Hand sehr preisw. zu verk. Rentirt eine Wohnung
von 5 Z. u. Zubehör vollst. frei. Gef. Off. unt. F. W. 246
an den Tagbl.-Verl. 9768

Das an Rhein- und Schiersteiner Landstraße 26 in
Biebrich gelegene, 75 Ar = 2 Morgen große schöne Grundstüd
mit bis vor Kurzem als Dampfzägewerk benutzten Gebäuden,
großem herrschaftlich eingerichteten Wohnhause mit Garten, ist
ganz oder getheilt preiswerth zu kaufen, Betrieb allein auch zu
mieten. Auf briefliche Anfragen nähere Auskunft oder mündlich
im Hause selbst.

Zu verkaufen

rentable Häuser in Mainz, mit Geschäften in bestem Betriebe, für
Kaufleute, Bäcker, Metzger, Wirthe, Holz- u. Kohlenhändler,
auch Zinshäuser. Näb. bei C. H. Brehm in Mainz, Große
Bleiche 18. (No. 27910) F 92

Großes

Wirthschafts-Etablissement

beliebtester Ausflugsort, 1/2 Stunde v. München (Bahn-
station u. Straßenbahn-Verbindung), 7 Morgen schw. Park
m. neuen sch. Gebäuden, gr. Saal f. 600 Personen,
Regelbahn, Stallung f. 20 Pferde, gr. Feich z. Rudern, mit
neuem compl. Inventar (eiserne Gartenmöbel), Alles in nur
bestem Zustande (Bierverbrauch ca. 1500 Hectoltr.), ist
wegen Ableben des Besitzers sof. unter günst. Bedingungen
zu verkaufen. Eignet sich auch als Lustkurort, pass. für
Herzte. Näb. durch den beauftragten Agenten

Phil. Ant. Feilbach, Nerostraße 28

Landhaus, 6 Zimmer, Garten und Zubehör, zu verkaufen.
Näh. Remberg 14. 9063
Schöne Villen-Baupläne, Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei
C. Meyer. 8608

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein nachweislich gut gehend. Hotel od. Badhaus in Wiesb.
geg. hohe Anzahlg. zu kaufen ges. Auch Theilhaber-
daran nicht ausgeschl. Ges. Off. unt. P. C. 59 an den
Tagbl.-Verl. 10027

Zu kaufen gesucht ein kl. Wohnhaus, womögl.
mit Garten oder großem Hof.
Offerten unter J. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder Haus, für Pension geeignet, zu kaufen
ges. Off. mit genauer Angabe
der Zimmerzahl u. des Preises unter M. D. 68 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Anträge auf

**hypothekarische
Bankkredit**
Befreiung und Beschaffung von F 453
erleichtert erste Finanzfirma. Direct. Offerten u. Z. 2679
an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

20-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf. aus-
g. Ges. Off. unt. P. A. 15 an den Tagbl.-Verl. 9952
Mk. 13,000 und Mk. 65,000 auf 1. Hypoth. zu ver-
geben durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 10070
96,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf., auch
getheilt, ordzul. Ges. Off. unt. N. C. 57 an den
Tagbl.-Verl. 10029

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Salzberger, Senf, Neuaasse 3. 8999

100-110,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzähl.
Geschäftshaus in bester Lage Wiesbadens (Nähe des
Hochbr.) zu 4 1/2 % ges. Ges. Off. unt. B. A. 16 an
den Tagbl.-Verl. 9951

24-30,000 Mk. 2. Stelle zu 4 1/2 % per 1. October gesucht. Offerten
unter L. P. 672 an den Tagbl.-Verlag. 9902

20,000 Mk. geg. sehr gute Nachhypoth. zu 4 1/2 % auf ein
hochf. neues Geschäftsh. im Mittelp. d. Stadt von sehr
vermög. Mann ge. Ges. Off. unt. S. A. 17 an den
Tagbl.-Verl. 9953

54,000 Mk. zur ersten Stelle, prima Object in der Stadt (Lage
30,000 Mk.) von vortrefflichem Ausg. d. Veränderung halber gesucht.
Offert. unt. B. A. 20 an den Tagbl.-Verl. 9981

37-40,000 Mk. 1. St. zu 4 %, 40,000, 15,000, 14,000 Mk.,
10,000 u. 5000 Mk. zur 2. St. zu 4 1/2-5 % gesucht; theilw.
ist die erste Bel. nicht 50 % der Lage. Näh. kostenfrei durch
Ludw. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1 St.

30,000 Mk. werden gegen gute 1. Hypoth. zu leihen
gesucht (65 % der selbstgerich. Lage). Off.
unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

16-18,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % auf ein sehr
rentabl. Haus in der Nähe d. Taunusstr. ges. Ges. Off.
unt. O. C. 58 an den Tagbl.-Verl. 10028

18,000 Mk. 2. Hypoth. zu 4 1/2 % per 1. October
d. J. gesucht. Offerten von Selbst-
darleibern unter M. M. 540 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

Verloren ein **goldenes Kettenarmband**
mit Kaiser-Friedrich-Münze. Gegen gute Belohnung abzugeben Goethe-
straße 3, 1.

Ein schwarzes Medaillon mit Schleife und Bildern verloren.
Abzugeben gegen Belohnung. Fay, Friedrich.

Verloren am Mittwoch Abend von der Lehrstraße bis zur
Stiftstraße, Ecke der Kellerstraße, eine **Industriefabrik-
Abonnements-Beilage**. Gegen Belohn. abzun. Lehrstraße 12, B. 1.
Ein Kanarienvogel entflohen. Wiederbringer erh. Bel. Steingasse 88, 3.

Unterricht

Rechen. Quartalskurs 30 Mk. resp. 20 Mk. Victor'sche
Frauen-Schule, Taunusstraße 13. 9409

**Institut St. Mariä
der Englischen Fräulein,**
Wilhelmsplatz 3.

Beginn des Winter-Semesters am 21. September.
Anmeldungen nimmt entgegen 10000
Die Oberin.

Gesucht

Lehrer zum Ertheilen von Nachhülfsstunden in Latein, Mathematik und
Geschichte für Obertertiarier. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10068

Unterricht in allen Fächern (auch i. Ausl.) m. u. o. Pension!
Vom 14. ab Ferienkursus. Vorbereitung für alle Classen und
Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!
Worbs. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Während der Ferien!

Repet.-u. Nachhülfsch. (tägl. 2 St.). Rechen, Spargierg. Honorar für
die Dauer der Ferien 20 Mk. (praenunt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 9885

Repetitions-Kursus.

Für die Ferien empfehle ich meinen Repet.-Kursus für Realschüler.
Honorar für Schüler der 4 unteren Klassen Mk. 10, für die oberen nach
Vereinbarung.

W. Schmidt, Reall. a. D., Selenstraße 4.

Während der Ferien!

Repetitionskursus (Lat., Griech., Math.) von zwei Gymnasiallehrern.
Näheres Schulgenossenschaft 14, 3. 9956

Wilmann ertheilt gründl. engl. u. franz. Unterricht. Adr. sub
A. A. 629 an den Tagbl.-Verlag.

Alphilo., mit besten Empfchl., ertheilt Unterricht in
allen Gymn.-Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10063

Student ertheilt Nachhülfs-Unterricht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 10045

Zeichnen-, Mal- u. Modellir-Atelier, Louisenstraße 20.

Unterricht in Del. u. Aquarellmalen (Blumen, Landschaft u. Figur).
Kremer Orientalische Brand- u. Porzellanmalerei (leptere bunt u.
Zestmanier), Rechen. Modelliren in Gips, Holz u. Thon (Blumen,
Thiere, Pflanzfiguren, gebrannter Thon in farbiger Glasur). Aquarell-
schnitt. Zeichnen u. Malen nach Natur. Anfertigung von Portraits
in Gips, nach dem Leben u. nach Todtenmasken, sowie aller Art von
Zeichnungen u. Malereien für Kunst u. Gewerbe im Auftrage.
Reinigen alter Gemälde u. f. w. Rittm. u. Samit. Nachmitt. für Kinder.
H. Bouffier, 9109

acad. u. staatl. geprüfter Mal- u. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.
Clavier-Unterr. gründl. bill. v. H. Schmidt, Koderallee 34, B. 9009

Fräuren

Können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser
Modellen. Gleichstraße 4, 2 St. rechts.

Pachtgesuche

Ein junger tüchtiger cautionsfähiger Wirth sucht ein
besseres Bierrestaurant in Pacht oder als Pächter zu
übernehmen. Frau perfecte Köchin. Offerten unter M. C. 54 an
den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Kinderloses Ehepaar

Sucht auf October oder November Wohnung v. 5-6 Zimmern,
am liebsten mit Balkon u. Gartenbenutzung, in freigelegener
Villa. Offerten mit Preisangabe abzugeben Nerothal 33.

**Arzt sucht Wohnung von
3-4 Zimmern,** nicht über 1000 Mk. Offerten
u. Z. C. 66 a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnung von 2 Zimmern (möblirt),
Küche, eventl. mit Pension, vom 20. August ab gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter C. Broeckmann, Residenztheater-Bureau.

Wohnung mit Garten

per 1. Oct. auf $\frac{1}{2}$ Jahr, eventuell längere Zeit gesucht. Sechs Zimmer etc. Jahresmietpreis ca. 1500 Mk. Preisangabe. 5710

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26.

Ge sucht für 1. October von ruh. anständ. Fräul. 1 Zimmer, Küche u. Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ruhiges möbl. Zimmer mit aufmerks. Bedien., Mainzerstraße oder Nähe, sucht für dauernd geb. Kaufmann. Off. mit Preis incl. Frühstück und Bedienung unter **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möblierte heizbare Mansarde zu mieten gesucht. Offerten unter **H. D. 38** an den Tagbl.-Verlag.

J. Beamter sucht zum 1. Oct. möbl. Stube u. Kammer mit voller, allenfalls auch halber Pension. Off. mit Preisangabe unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht zum 1. October in guter Lage 2 helle Zimmer, event. mit fl. Nebengelaß. Partierre bevorzugt. Offerten mit näheren Angaben sub **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenberg. Wohnung gesucht per 1. October, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag. 5651

Fremden-Pension

Pension Meinecke, Geisbergstrasse 24.

einzelne Zimmer frei. 5641

Villa Nerobergstrasse 20, dicht am Walde, in gesündester Höhenlage, 10 Min. vom Kochbr. entfernt, komfortabel einger. Zimmer, Balkon, Garth; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause. 5440

Annehmlicher Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Villa Eden und Pension Karola,

Paulinenstrasse 2, nahe am Kurhaus u. Theater, fein möbl. Zimmer und Wohnungen, grosser schattiger Garten, vorz. Küche, Bäder im Hause. Franz., englische u. italienische Conversation. Mässige Preise.

Pension Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Heizung. 5235

Pension Becker, Taunusstrasse 14, direct am Kochbr., brunnen, schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mässige Preise. Bäder. 5010

Kapellenstrasse 2, Bel-Ét., möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

L.-Schwalbach, Villa Concordia,

English spoken. „Pension Internationale“ Best situation.

15. Rheinstr. 15. „unmittelbar“ am Walde.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. 3983

Vorz. ganze Pens. l. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastrasse 5

mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastrasse 10. 5236

Biebricherstrasse 7 kleines Gartenhaus mit 3, ev. auch 5 fl. Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. 5476

Im vorderen Nerothal

Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26. 5562

Geschäftlokale etc.

Getraden

Bärenstrasse 2 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hof-Bäder Berger. 5568

Dachstätte 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 5013

Eine fl. Werkstätte zu vermieten. Näh. Saalasse 4/6. 4805

Neugasse 12, Seitenb. Part., eine Werkstätte (bisher Sattlerei u. Tapezerei betrieben) mit od. ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4898

Laden in Nähe der Infanterie-Kaserne (300 M.) zu vermieten. Näh. bei Schlichting, Rheinbahnstrasse 8.

Wohnungen.

Adlerstrasse 47 ist eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5619

Albrechtstrasse 35, Hth., Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oct. zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. Part. 5654

Bahnhofstrasse 18 ist eine große Maniardi-Wohnung zum 1. October zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 Mk. 4314

Dohheimerstrasse 24, Hth., Wohnung von 3 oder 4 großen Zimmern (je nach Wunsch) mit Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmeister des Gesellen-Vereins daselbst. F 272

Karlstrasse 35 (Ecke Niehlstrasse), 3 Tr. l., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Kirchgasse 9, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5218

Kirchgasse 19, 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Krieg, im Laden. 5083

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Maniarden, Haushalts- und Kohlenkeller, ver sofort oder später zu vermieten. Näh. durch 5241

J. Hertz, Rechtsanwalt, Webergasse 31.

Ludwigstrasse 1 eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. September zu vermieten.

Niehlstrasse 26 ein Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, zu verm. 5704

Noritzstrasse 29 ist die Bel-Étage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzuziehen Nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr. 4943

Oranienstrasse 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Maniardi etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus 1. 5238

Rheinstrasse 103, Sonnenseite, Part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Manl., 2 Keller, fl. Gärten, billig zu vermieten. 5571

Römerberg 6,

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5573

Steingasse 23 schöne Dachwohnung zu vermieten.

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Westendstrasse 17 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bel-Étage, mit Balkon, Kohlenaufzug nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Gärtnerei bei Fr. Dammann. 5400

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstrasse 7, nächst der Rheinstrasse. Näh. daselbst 3. Etage. 4907

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Étage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstrasse 7, nächst der Rheinstrasse. Näh. daselbst 3. Etage. 4904

Eine in verkehrreichem Stadt-

theil hier belegene Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Maniardi und Keller, sowie Geschäftstotal, bestehend aus Laden, Ladenzimmer, sehr geeignet für Confections- oder Buchbranche, sofort, zusammen oder auch getheilt, wegen Wegzug zu vermieten. Off. unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnungen.

Kirchgasse 9, 1. l., schöne abgeschlossene möbl. Wohnung, 2—3 Zimmer, event. auch Küche, zu vermieten. 5234

Möblierte Zimmer u. Maniarden, Schlafstellen etc.

Niehlstrasse 30, 1. Et., durch Verlegung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3348

Niehlstrasse 44, 3., 2 m. J. m. Koffer, 9 u. 5 Mk. p. W. 5266

Albrechtstr. 9, Etd. b. Wirt, m. J. a. e. o. zw. a. M. o. S. gl. 5680

Albrechtstrasse 10, Hth. 1 Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5906

Albrechtstr. 30, 3., ein schön möbl. Z. u. möbl. Manl. zu verm. 5216

Albrechtstrasse 30, 2. r., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5378

Albrechtstrasse 37, 3., ein schön möbl. Z. mit od. ohne Penf. zu verm. 5234

Bärenstrasse 4, über Entresol, kühle mbl. Z. Bad. Referenzen. 4936

Bleichstrasse 3, 1. Et., gut möbl. Zimmer (2 Betten) mit Pension zu vermieten.

P. Enders,

Dampf-Kaffee-Rösterei,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.
Telephon 195. Telephon 195.

Prima Bezugsquelle
für streng naturell geröstete Kaffees
per 1/2 Kilo Mk. 1.20 bis Mk. 2.—
Besonders zu empfehlen sind meine

Jede
meiner Kaffee-
sorten

repräsentirt
das Beste,
was für betreffenden
Preis geliefert werden
kann.

Keinerlei Gewichts-
belastung durch fremde
Zusätze!
Keine Wasser-
beschwerung.

Gebr. Java-Kaffees
per 1/2 Kilo Mk. 1.60, 1.70, 1.80.

Beste Auswahl roher Kaffee-Sorten zu billigen Preisen.

Gute Samstag Vormittag von 7 Uhr ab wird
fettes Blindfleisch v. Wid. 44 Pi.
Röderstraße 16 ausgehandelt.

Junge fette Hefen-Enten per St. 2 Mk. zu haben
Schierstein. Strieder.

Verkäufe

Butter- und Eierhandlung Wegzugs halber ab-
zugeben. B. Niehe, gute Lage. 600 Mk. erford.
Günstige Bedingungen. Offert. unt. S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.
Ein gut gehendes Gemüse-Geschäft in Verhältnisse halber
billig abzugeben Rorigstraße 50, Laden.

Damen-Fahrrad-Costume,

ganz neu, Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Gellmünd-
straße 58, 2. Fran Engel.

Für Saitenhaber und Gesang-Bereine.

Ein schöner Concertflügel (Weichstein) soll Wegzugs halber sofort
verkauft werden. Offert. unt. S. C. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Pianino

für 200 Mk. zu verkaufen Philippstraße 12, 1. r. Vormittags 8-10.

Ein w. gebr. Pianino (Stuttg. Fabr.) zu 200 Mk.
zu verk. Rorigstraße 4, 2. Et.

Gut erhaltene Violine zu verkaufen Rorigstraße 62, 8.

Zu verkaufen: Kleiderschrank, Küchenschrank, Kinderwagen,
Stühle, Cylinderbureau und Verschiedenes Hebergasse 46.

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen Wellrich-
straße 6, Vari. 7583

Einige gebrauchte, noch sehr gute Pianinos billig zu verkaufen.
H. Matthes. Rheinstraße 29. 9238

Pianino, aut. bill. zu verk. bei H. Knaer, Walfmühlstr. 30. 9538

Zwei franzö. Ruß.-Bettsesseln, Stahlfeder- und Koffhaar-Matr.,
compl., wenig benutzt, billig zu verk. Näh. Goethestraße 23, Vari. 9065

Bettsesseln mit Strohsack u. Matratze bill. zu verk. Seltenstraße 1, 2.

Heute Samstag,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis
7 Uhr, werden noch die nachverzeichneten Möbel des Nachlasses in dem
Hause 30, Nicolassstraße 30, 1. Etage, zu jedem annehmbaren Gebot
verkauft, als: eine Salon-Garnitur in gebr. Plüsch, 1 Sopha,
1 Herren- und 4 Damensessel, 1 Ruß.-Büffel mit Schnitzerei,
1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Polsterstühle, einzelner
Ruhesessel, prachtvoller Teppich, 2 Bilder, 1 Gefindebett, Deck-
betten, Plümeau, Rückenstuhl, Rückenstuhl, 1 altes Büffel
mit weitem Marmor, 1 Quilts, 1 Spiegel, 1 Oberglas etc.

Zwei ruhig. polierte Bettsesseln mit hohen Säulen, Sprun-
gerahmen, 3teil. Haarmatratzen mit Keil, roth, neu, sehr billig abzugeben
(auch einzeln) Dogheimerstraße 42, Hinterh. 1. Et. h. l.

Eiserne Bettsesseln nebst Matratze und Strohsack billig zu
verkaufen Kerostraße 14, Seitenbau.

Schönes Sopha billig zu verk. Paulbrunnensstr. 9, 2. Et.

Billig zu verkaufen wegen Wegzug

1 rothes Plüschsofa, 1 Schlafsofa, Ausziehb. u. andere Tische, 2 Ruß-
Betten mit Koffhaar, Nachtsch. Kleiderhänder, Mädchenbett, Teppich,
Bilder, Waschtisch und noch Anderes Rorigstraße 4, 2. Et.

N. Sopha m. 2 H. Sess., Chavelong, Diom. Michelsb. 9, 2. l. 10065

Schöner Kameltaschen-Divan billig zu verk.
Schwalbacherstraße 7, Vdh. 2. Et. r. 9052

Neues schönes Canape billig abzug. Michelsberg 9, 2. Et. l. 9923

Zu verkaufen ein schöner Tisch (1.20 Mtr. l.) 8 Mtr., 2 Rücken-
stühle (wie neu) 5 Mk., 3 alte Stühle 3 Mk., ein noch guter Teppich
(Brüsseler) 15 Mk. Friedrichstraße 45, Vdh. 1. l.

Kleiderchränke v. 15 Mk. an, Küchenschränke v. 18 Mk.
an, Kommoden v. 18 Mk. an, Stühle, Console, Wasch-
Nach- und Küchentische billig zu verkaufen Wellrichstraße 47, Vdh. 2. l.

Besonders billig zu verkaufen:
1 dreithür. Ruß.-Garderobeschrank mit Kristallspiegel, ein
extra großer Eichen-Kleiderschrank mit Schublade, 3 hoch-
feine Ruß.-Schreibtische Marktstraße 26, 1. Etage.

Wegen Umzug zu verkaufen:

Großer Spiegel in Goldr., 3arm. Gasflüster, verich. Gasarme u. Gelenk,
Lampen, Ruß-Blumentisch, Ruß-Console, Waschtisch, Gefindebett,
Schreibtisch, Firmenbild, Kanonenofen u. A. m. Gr. Burgstraße 16, 1.

Zur Auction gegebene Herrschafts-Möbel

sind zu jeder Zeit zum Tagespreise zu verkaufen.

Ph. Wagner, Auctionator u. Taxator,
Friedrichstraße 44.

Herrn-Schreibbureau, Plüschgarnitur, ganz oder getheilt,
Ottomane, Trümeaux, Spiegel, Stühle, Schränke, Wirthschafts-
gegenstände etc. zu verk. Herrngartenstrasse 5, 2. l.

Börs. Laden-Einrichtung für Colonialwaaren-
Geschäft billig zu verkaufen Grabenstraße 28. 9841

Ein Rindauer, 1 Halbverded, 1 Pferd (ein- u. zweij.)
zu verkaufen Victoria-Hotel, hinterer Eingang. 8170

Alle Sorten neue und gebrauchte Wagen, Rindauer, Halbverded,
Break zu verkaufen Heinenstraße 5. 10074

Kutsch-Baeton u. 1 Federrolle zu vk. Wellrichstr. 16 b. Voll. 10038

Eine neue und gebrauchte Federrolle, 1 Puhl-
sacken zu verkaufen Heinenstraße 5. 10076

Ein Dreirad für kleine Knaben zu verkaufen Rorig-
straße 66, 1.

Ein Pneumatikrad billig zu verkaufen Schillerplatz 2, j.

Engl. Pneumatik-Rad für 120 Mk. zu verkaufen. Off.
unter V. W. C. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Pneumatik, gut erhalten, billig abzugeben bei
A. Kompf, Kerostraße 27.

Brauchbares pneumatisches Fahrrad billig zu verkaufen
Goethestraße 28, 8, bis 11 Uhr Vormittags.

Hochstätte 24 ist ein gutes Kofthor wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen. 9994

Zum Einmachen gute Weinässer zu verkaufen. 9857

Trockene eichene Treppentritte zu verkaufen bei
Aug. Wagner, Sonnenberg.

Eine große Leiter, fast wie neu, 42 Sprossen, billig zu verkaufen
Emmerstraße 75, Vari. 10073

Badewanne, fast neu, kräft. gearbeitet, fein lack.,
Abreise halber billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 25, 1. r.

Erdbeerpflanzen, beste Sorten, empfiehlt
Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße. 9948

Ein Pferd für 200 Mk. zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 10031

Jagdhund, Brauner, Ruß, glatthaarig,
zu verkaufen Friedrich a. Rh. 9901

Ein junger deutscher schwarzer Schäferhund u. ein junger Ruß-
Terrier sind zu verkaufen Schierstein, Schultstr. 12 bei Strieder.

Ein achter Ulmer (Brachtexemplar) wird billig abgegeben
„Hotel zur guten Quelle“.

NB. Bis Sonntag noch zu haben.

Ein schöner junger Fox-Terrier Abreise halber zu
verkaufen Gellenbogengasse 6.

Das Restaurant auf dem Bahnholzkopfe

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Dambachthal zu erreichen, 15 Minuten vom Herberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee.
Diners und Soupers auf Bestellung. 2173

Adolphshöhe.

Bringe hiermit meine Lokalitäten nebst großem schattigen Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeglicher Art in empfehlende Erinnerung. 9209

Hochachtungsvoll
Ph. Mehler.

Kirchweihfest Rauenthal.

Samstag, den 16., Montag, den 17., u. Sonntag, 23. August, findet das

Kirchweihfest zu Rauenthal

statt, wozu freundlichst einladet

Carl Weber,
Rheingauer Hof.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum, sowie der verehrten Nachbarschaft, Bekannten und Freunden anzuzeigen, daß ich in dem Hause

Ecke Adelhaidstr. 22 u. Adolphsallee

ein
**Koch-, Delicatessen-
und Fleisch-Ausschnittgeschäft,**
verbunden mit Wein- und Frühstückszimmer,
eröffnet habe.

Unter Versicherung einer vorzüglichen Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll
Karl Weygandt.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

Gemisch unterucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apotheke. F 418

Für täglichen Familien-Gebrauch:

Salutaris
Toilette-Fell-Seife

Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur 25 Pfg. das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.

Zu haben in allen Parfümerien & Droguerien.

Schöne mehlreiche Kartoffeln

per Sumpf 18 Pf. empfiehlt F. Kaiser, Hegberggasse 30.

Schlangenbad.

Größtes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser“

Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen.
Herrl. Lage. Schattiger Garten. Vorzügl. Küche und Keller.
Billige Preise. (Fa. 372/6) F 126

Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

Von (12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)

Die
billigste Bezugsquelle
für
garantirte echte Silberwaaren
ist das

Fabriklager echter Silberwaaren
von **Albert J. Heidecker,**
Bärenstrasse 3, 1. Etage.
Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von echtem Silber für Ausstattungen; ferner von kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.80 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen 9209

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Linoleum,

183 cm breit, per Meter von Mk. 3.— an, sowie

Läufer und Vorlagen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Gerhardt,

60. Kirchgasse 60. 6660

Grosse Betten

für nur

11 Mark 50 Pfg.

Ein grosses 2schläfiges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Bettbarchent uni-roth oder bunten Streifen, Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantirt neuen gereinigten Bettfedern und jedes Kissen mit 2 Pfund derselben gefüllt.

* Dasselbe Bett *

mit 12 Pfund besseren Federn

gefüllt für nur 15 Mark,

mit 11 Pfund guten Halbdunen

gefüllt für nur 22 Mk. 50 Pfg.

mit prima Daunnen gut gefüllt

für nur 28 Mark,

versenden unter Postnachnahme.

Otto Schmidt & Co.

Special-Betten-Geschäft

Köln a. Rhein.

(Ka. 15/7) F 126

Teppiche,

echte Perser, Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry etc.
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken,
Divandecken, Linoleum.

Gardinen,

weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat,
von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.
Rouleaux-Stoffe in allen Breiten.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Grosses Lager!

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Grösste Auswahl!

Alleinverkauf zu Originalpreisen des Teppichhauses **J. C. Besthorn** und des Gardinen-Engrosgesch. **D. Bonn**, Frankfurt a. M.

9942

Vaterländische Feuer-Versicherungs- Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir die bisher von Herrn **Johs. Herrmann** dort geführte **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft nunmehr dem Herrn **Fr. Strasburger** dort, Schwalbacherstrasse 11, übertragen haben.

F 484

Frankfurt a/M., im August 1896.

Die General-Agentur.

Jos. Schlossmacher.

Unter höfl. Bezugnahme auf vorstehende Annonce erkläre ich mich hierdurch zum Abschluss von Feuer-Versicherungen aller Art bereit und stehe zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern zu Diensten.

Wiesbaden, im August 1896.

F. Strasburger,

Schwalbacherstrasse 11.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Räumung des Sommerlagers gebe ich die noch auf Lager befindlichen

Blousen und Costumes,

sowie überhaupt alle anderen Sommer-Artikel zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise ab.

9941

Louis Rosenthal,

46. Kirchgasse 46.

Kleider u. Röckchenstr. 14-22, Kommode 10, Schreibt. 20, Betten mit Federz. 20, Eisstr. 16, Sophas 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Pult, Gängelampe, Büffet, Nähtisch, Spiegel, Schlafsofa sehr billig zu h. Hermannstrasse 12, 1 St. 9635

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

F 459



Cognac

Georg Scherer & Co.
Langen.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—

Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Alleinige Verkaufsstelle: 8443

Franz Blank,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Kirchweihfest in Dotzheim.

Sonntag, den 16., u. Montag, den 17. Aug., findet unser

Kirchweihfest

statt. Für gute Küche, sowie selbstgezugene Weine ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein

K. Wintermeyer,
„Zum goldenen Löwen“.

Drei Mal täglich frische Milch zu haben.

9975

W. Kraft, Dotzheimerstrasse 18, Milb. Part.

Kartoffeln, bis u. mehrl., Kpf. 18 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Scheibler's Thee

in anerkannt feinsten Mischungen u.
Original-Packeten empfiehlt 9964

Moritz Schaefer,
Kl. Burgstrasse 6.

Probe-Packete à Mk. 0,25, 0,30,
0,35, 0,40, 0,50, 0,55 p. 1/20 Kilo.

Heute Samstag, Morgens von 8 Uhr ab, Nach-
mittags von 6 Uhr und Sonntag früh wird
prima Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf.,
prima Schweinefleisch p. Pfd. 60 Pf.
ausgehauen Steingasse 31.

empfehlte
Neues Sauerkraut,
neue Salzgurken,
neue Essiggurken,
neue Preiselbeeren 45 Pf.,
neue Grünsen 10058
Adolf Haybach, Weststrasse 22.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 70 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Lauggasse 5.

Schöne reife Pflaume das Pfd. zu 40 u. 50 Pf. zu haben im
Restaurant Rheinböde, oberhalb der Adolphshöhe.

Prima Pflaume, fr. v. Baum, Pfd. 70 Pf., schöne Reineclauden
und Gierpflaumen Pfd. 25 Pf., Aprikosen 3. Einmachen Pfd. 25 Pf.,
Zwetschen Pfd. 10 Pf. Geisbergstrasse 36 beim Gärtner.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden. 9080

Eine bef. gold. Herren-Uhr gelegentl. zu kauf.
gesucht. Gest. Off. mit Preisang. unter **C. D. 69** bef. d. Tagbl.-Verl.
Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 6981

**Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold und
Silber** kauft stets zum höchsten Preise.
A. Geizhals, Metzgergasse 25. Auf Bestellung f. pünktlich.

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann, Metzgergasse 24**, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Weinflaschenschrank

zu kaufen gesucht. Fr. Off. unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Ein harter Kinderwagen, passend zum Wäschefahren,
zu kaufen gesucht Karlstrasse 28, Mittelb. 1.

Obst.

Ertrag von einzelnen Bäumen, Gärten und ganzen Baumstücken zu
kaufen gesucht. **Gebrüder Rattener, Adlerstrasse 61, Part.**

Verschiedenes

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen
Reparaturen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Ich wohne in einem meiner
kleinen Landhäuser an der neuen
Strasse zwischen der Oberen
Platterstrasse und Nerothal.

Hch. Wollmerscheidt.

Submission.

Länder-, Glaser- und Schreinerarbeit zu Neubau sofort zu
vergeben. Accordant muß einen H. Theil Möbel in Zahlung nehmen.
Ph. Lendle, Volkermöbel- u. Bettengeschäft, Marktstr. 22, 1.

Junger Geschäftsmann

mit einem gut gebenden Geschäft sucht einen stillen Theilhaber. Kaufmann
bedürftig. Offerten unter **L. D. 77** an den Tagbl.-Verlag.

Welche Dame

würde sich mit 15,000 Mk. betheiligen an einem
äußerst streng soliden, gewinnbringenden Geschäft,
wo die Frau fehlt? Capital wird durch Grund-
Eigenthum gesichert, event. 6 Procent.
Unerbieten gefälligst unter **K. D. 76** an
den Tagbl.-Verlag.

Damen

mit ausgedehntem Bekanntheitskreis können sich auf sehr leichte Weise einen
Nebenerdienst von 400-500 Mk. monatlich durch Vermittelung von
Kinder-Aussteuer-Versicherungen verschaffen. Offerten sub **T. B. 41** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein rentables neues Friseurhaus ist gegen Baunterrain
oder gegen ein altes Haus in der Stadt zu vertauschen.
Offerten unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag.

Ein halbes oder ein Viertel-Abonnement,
Orchesterfidel oder 1. Parquet, im königlichen
Theater gesucht. Näb. beim Portier im Park-Hotel. 9989

Ein Viertel-Abonnement, 2 Parquet, ist ab-
zugeben Louisenplatz 6, Part. r.

Sehr guter Mittagstisch 50 Pf., ev. auch Abends-
essen. Hermannstrasse 12, 2. Seite Empfehlung. 9757

Alle Schreinerarbeiten, sowie das Repariren, Auspoliren
u. Mattiren von all. Arten Möbeln w. prompt u. billigst
ausgeführt. **Hch. Walther, Schreiner, Kirchhofstrasse 10.** 10058

Ein Pferd nebst Kastenfederwagen
auf 1-2 Monate zu mieten gesucht. Näb. Jahnstrasse 2, Part. 1.

Ein junger Herren-Schneider
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben in
und außer dem Hause zu maß. Preisen. Näb. Bakramstrasse 9, Hof 2.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern
in und außer dem Hause. Näb. Hermannstrasse 2, Part.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigung
in Erinnerung.
H. Jos. Lüfker, Hartingstrasse 7. 9834

Berliner Neuwäscherei von J. Pfülf,
Römerberg 30, Hth. 1 St.,

empf. sich zur Uebernahme von Wäsche. Specialität: Tragen, Manschetten
Oberhemden. Kleider werden ohne Veränderung der Façon wie neu
hergestellt. Pünktliche Bedienung. Billigste Preise.

Wäsche wird angen., schön u. billig desorgt Hermannstrasse 8, Hth.
Frau oder Mädchen zum Stillen eines Kindes auf sofort
gesucht. Weinstrasse 10, 1.

Ein nettes lust. Fräulein, Schneiderin, wünscht e. gl.
kennen zu lernen als Freundin. Geehrte Adressen unter
H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Kind. Ein schöner gesunder Knabe, 7 Wochen
alt, sofort an Kindesstatt abzugeben. Näb.
unter **M. J.** postlagernd Biedrich

Bleichstraße 4, 3 St. 1., schön möbl. Zimmer, 15 Mk. monatlich, evtl. mit Pension zu vermieten. 5563
Bleichstraße 13, 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5287
Bleichstraße 37, Hb. Part., erb. ein ordentl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 5109
Blücherstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5109
Blücherstraße 18, 3., ein gel. schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 5711
Dogheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5178
Dogheimerstraße 11, 1. St., gut m. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5492
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 5558
Feldstraße 15, Hb. 2. St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5392
Frankenstraße 10, Part. 1., erb. ein j. Mann b. Kost u. Logis. 5392
Friedrichstr. 36, Gartenh. 1 l., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. z. v. 5700
Friedrichstraße 48, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 5599
Goldgasse 9, Hb. 1., erb. zwei anst. Arbeiter Kost u. Wohnung. 5599
Heinenstraße 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5565
Heinenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5565
Hellmundstraße 23, 2 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5441
Hellmundstr. 32, 1., schön möbl. Zim. m. o. ohne Pens. bill. z. v. 5399
Heim. Arbeiter kann Logis erhalten Hellmundstraße 32, 1. 5481
Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 4991
Hermannstr. 12, 1 St., sch. möbl. Z. v. 10, m. Pens. 40-50 Mk. 5583
Hermannstr. 12, 2., sch. möbl. Zim. m. l. g. B. (45 Mk.) zu v. 5321
Hermannstraße 16, 1 r., erb. ein rechl. Arbeiter Kost u. Logis. 5677
Hirschgraben 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Maniarde sofort oder später zu vermieten. 5639
Jahnstraße 5, Hb., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5652
Jahnstraße 6, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.

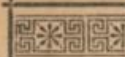
Barterre-Zimmer, gut möbl., zu vermieten Kapellenstraße 10. 5693
Karlstraße 2, Laden, möbliertes Zimmer zu vermieten. 5488
Karlstraße 32, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5479
Karlstraße 33 möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 5675
Karlstraße 38, 2. S. 3 l., erb. zwei solide Arbeiter Logis. 5675
Karlstraße 40, 2. St. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5397
Kirchgasse 23, 2., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 5397
Langgasse 25 großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5394
Lehrstraße 27 ein fein möbliertes Barterre-Zimmer sofort zu verm. 5392
Louisenstraße 14, Hb. 2. Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5380
Louisenstraße 18, 2. St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstr. 41, 2. St. r., ein schönes gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5708
Mauergasse 14, 1. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5708
Meyergasse 18 erb. zwei r. Arb. Kost u. Logis p. W. je 7 Mk. 5687
Meyergasse 35 l. rechl. Arbeiter Logis erb. Zu erfragen im Laden. 5687
Moritzstraße 28 bei Kora möbl. und leeres Zimmer zu vermieten. 5687
Nerostraße 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 5257
Nerostraße 4, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 5380
Nerostraße 42, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 5380
Oranienstraße 3, Part., zwei möblierte Manjarden zu vermieten. 5708
Oranienstraße 15, Hb., können zwei junge Leute wohnen. Kost u. Logis per Woche 9 Mk. erhalten. 5708
Oranienstraße 27, Hb. 1., möbl. Zimmer an anständ. Herrn oder Dame mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 5708
Oranienstraße 27, S. 1. erhält sauberer Mann Kost und Logis. 5708
Römerberg 3, 1 St., 1 möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu verm. 5705
Saalgasse 28, 2. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5640
Saalgasse 38, 2. vis-à-vis dem Kombrunnen, zwei gut möbl. Zimmer zum Preise von 25 u. 30 Mk. per Monat zu vermieten. 5709
Schlichterstraße 11 zwei Hochpart.-Zimmer möbl. o. ungemöblt. 5709
Schulberg 9, 2 St., frendl. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5172
Schulberg 11 kann ein besserer Arbeiter Logis erhalten. 5650
Schwalbacherstraße 53, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5581
Sedanstraße 5, Part., findet ein j. Mann schönes Logis. 5581
Stiftstraße 25, 2. möbl. Wohn- u. Schlafz. zum 1. Sept. zu verm. 5653
Taunusstraße 14, 3. ist ein kl. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder eine Dame zu 15 Mk. monatl. zu vermieten. 5681

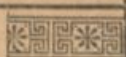
Taunusstraße 19, 2. St., schön möbl. Zimmer mit Piano billig abzugeben. 5681
Walramstraße 3, im 2. St. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5658
Walramstraße 6, 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 5658
Walramstraße 12 möbl. Barterre-Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 5658
Walramstraße 23 möbl. Zimmer (2-3 Betten) zu vermieten. 5613
Webergasse 46, Cigarrenh., möbl. W. u. Schlafz. zu v. 5445
Webergasse 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 5445
Webergasse 11, 1. St., ein zweifelh. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermieten. 5146
Webergasse 23, Part. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 5319
Wöbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen besseren Herrn zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, 1 St. 5401
Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Schulberg 8, P. 1. 5401
Zwei, auch drei rechl. Arbeiter erb. Kost u. Logis. Näh. Webergasse 50, Megehladen. 5567

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Bleichstraße 10 eine Maniarde per 1. September zu verm. 5708
Kirchgasse 9 Maniarde an ruhige Person zu vermieten. 5219
Kirchgasse 19 zwei Zimmer (leer) im 2. Stock auf 1. September oder Oktober zu vermieten. Näh. bei Krieg, im Laden. 5684
Markstr. 12 ein freundliches Zimmer im Vorder- und Winterhaus zu vermieten.



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Ben 5 Uhr am Vorabend, das Stück 5 Pf. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Leidende Dame sucht jemand geeigneten Alters zur Gesellschaft für den Nachmittag; doch möchte die betreffende Dame gesund und kräftig sein, um beim Anstehen und Gehen thätigste Hilfe zu leisten. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag.
Für mein Tricot- und Strumpfwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt eine tüchtige **Verkäuferin**, welche mit dem Artikel vertraut ist und etwas Sprachkenntnisse besitzt. Ebenfalls wird ein **Lehrmädchen** gesucht. 10053

Ludwig Hess, Webergasse 13.
Für ein erstes Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft in München wird eine branchenkundige tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Fräulein mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offerten zc. unter **K. 4093** an **Rudolf Mosse, München.** (Ma 7770) F 180

Tüchtige erste Modearbeiterinnen gesucht von **G. August.** 10073

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Eine Maschinennäherin für Weißzeug gesucht Dogheimerstraße 6, Hb.
Eine zweite Arbeiterin, welche selbstständig garnieren kann, gesucht. 10079

Joseph Wilmann.

Modess.

Volontärinnen und Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. **Maison Albouts, Wilhelmstraße 16.**

Lehrmädchen und Volontärin für ein feines Buchgeschäft gesucht. Näh. Louisenstraße 36, 2. 10026

Für eine kleine deutsche Familie eine feine Herrschaftsföhrin mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn zum Mitnehmen nach England gesucht. Näh. bei **Herrn E. Knaus, Weißstraße 3.**

Köchin in pr. Stelle, sowie zwei Büffelmädchen u. eine Anzahl Weinnädchen, w.

etwas kochen, bei gutem Lohn gesucht.
Centr.-Bür. ersten Ranges (F. au Warles), Goldg. 5.
Für eine kleine anst. Familie in Mainz wird per 1. October eine

Köchin, die sich auch besserer Hausarbeit unterzieht, gesucht. Kenntnisse in der deutschen und französischen Sprache Bedingung. Off. u. S. V. 27912 an **D. Franz Mainz.** (No. 27912) F 82

Gute Köchinnen für hier und auswärts gegen hohen Lohn sucht **Börner's erstes Central-Büreau, Mählgasse 7, 1.**

Suche eine fein bürgerl. Köchin, gute Zeugnisse erforderlich, Kapellenstraße 17.

Stellennachweis Frauenberwerb, **Nöderstraße 41, 1.** nächst der Taunusstraße, sucht mehrere Köchinnen, Allein, bessere u. einfache Haus-, sowie Kinder- und Haushilfsmädchen.

Gesucht tüchtige **Restaurations- u. Köchinnen** nach St. Johann u. Pfaffendorf, ein Büffetfr. und eine Kasseköchin nach Würzburg, stotie Kellnerinnen nach Frankfurt und Kreuznach, perf. und ansehende Restaurationsköchin, Allein- u. Hausmädch. f. ausserh., Köchenmädchen geg. hohen Lohn durch **Grünberg's** Rheinisches Stellenbür., Goldgasse 21, Laden.

Bür. Germania (Frau Kraus), Sämerg. 5. sucht zum 18. und 20. Aug., sowie 1. Sept. vier perf. Herrsch. u. zwei tücht. gew. Pens.-Köchinnen (hoh. Lohn) f. gl., zwei fein b. Köchinnen, eine Pensionköchin f. 4 Wochen, z. Ausch., ein brav. Mädch. f. die Wäsche (Näh., Büg.) f. 1. Hotel, zehn b. fünfzehn Mädch. für jede Arb. u. sechs g. Köchenmädch. für gl. Köchinnen für Restaurants, Pensionen, Herrschaftshäuser, erhalten Monat 50 Mk., für hier und außerhalb, Anzahl f. bgl. Köchinnen für kleine feine Haush. für sofort f. **W. Lüh's** Plac.-Bür., Weberg. 16.

Eine Köchin für Restaurant auf die Zeit v. 4-6 Wochen sofort gesucht Kirchgasse 3, Hotel Götze. 10077

Gesucht eine **Restaurationsköchin** Ende dieses Monats. Näh. Taunusstraße 23, Part. 1.

Charles Reichig's Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Megehladen. 9601

Mädchen für alle Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht **Webergasse 3. Candidaten**

Junges Mädchen auf gleich gesucht Herrngartenstraße 7, Laden. 9884
Ein tüchtiges starkes Mädchen vom Lande gegen hohen Lohn bis
zum 15. August gesucht Gemeindebadgäßchen 8. 9881

Ein gediegenes Mädchen,
welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit
mitübernehmen muß, wird zum 1. September cr. als Köchin gesucht.
Näh. Langgasse 19, im Laden. 9957
Ein reinf. ordentl. Mädchen gesucht Kapellenstraße 3, 1 St. 9978

Ein älteres gediegenes besseres Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches einen kleinen ruhigen Haushalt selbstständig führen kann,
im Kochen und Hausarbeit tüchtig ist, gegen hohe Bezahlung
gesucht. Näh. Nicolassstr. 28, P., im Comptoir. 9979

Ein älteres Mädchen für Haus und Küche gegen guten
Lohn gesucht Langgasse 5. 9974
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6, Part. 10036
Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen etwas bewandert, ge-
sucht Rheinstraße 51, Part. 10037

Gef. zwanzig bis dreißig Haus- u. Küchenmädchen u. Mäd-
chen, welche begl. kochen f. Fr. Sehug, Webergasse 46, Stb. 1 L.
Ein junges feines Dienstmädchen für kl. Haushalt sof.
gesucht Mühlgasse 13, Schmiraden. 10038

Ein braves Dienstmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gegen
guten Lohn zu mieten ges. Webergasse 7, Handschuh-Geschäft. 10033
Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht.
Hotel grüner Wald, Marktstraße 10.

Zum 18. August ein Mädchen gesucht, welches
Hausarbeit versteht, das schon in seinem Hausstand gedient
hat und bürgerlich kochen kann, wird
für sofort gesucht. Nicolassstraße 33, 2. Et. 1.

Hausmädchen, das schon in seinem Hausstand gedient
hat und bürgerlich kochen kann, wird
für sofort gesucht. Nicolassstraße 33, 2. Et. 1.

Tüchtige Haus- und Küchenmädchen für seine Herrschafts-
häuser, erhalten Stellen. Lohn 18 bis 20 Mk.
Lang. Stellen-Bureau, Marktstraße 11, Stb. 1.

Ein einfaches braves Kindermädchen gesucht Goethestraße 24, 1.
Ein junges fleiß. Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinbahnstraße 2.
Ein tüchtiges Küchenmädchen für Restauration gesucht.
Lohn 18 Mk. monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10057

Ein braves Mädchen,
das gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht
Adelheidstraße 55, 2.

Zum 1. Sept. älteres zuverläss. reinf. evangel. Haus-
mädchen ges., dem Sonntags der Aus-
gang mit einem siebenjähr. Knaben genügt, Stiftstraße 23, Part.

Mädchen, ordentlich u. brav, welches bürgerl. kochen
kann, sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.
Ein braves fleißiges Mädchen wird für einen kleinen Haushalt zum
1. September gesucht Albrechtstraße 43, 2.

Ein ordentl. Dienstmädchen auf gleich gesucht Mauritiusplatz, Obsthand.
Zweitmädchen gesucht Neudauerstraße 10.
Ein j. chr. Mädchen auf gleich gesucht Dogheimstraße 22, Thüre 1.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen per sofort gesucht
Dogheimstraße 5, Part.
Anst. Mädchen gesucht Kl. Webergasse 13.

Ein Hausmädchen, welches Weißzeugnähen o. Schneidern
kann, sofort gesucht Rheinstraße 30, 1.
Mehrere Küchenmädchen (hoher Lohn) sucht Adersstraße 41, 1.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 48, 2. Et. 1.
welches kochen kann, sofort gesucht Blücher-
straße 6, Restaurant.

Ein Mädchen, Rest. Mädchen zu kl. feinen Familie ges. (hoher Lohn) Webergasse 49, 1.
Zwei Alleinmädchen sucht Adersstraße 41, 1.

Alleinmädchen für kl. Haush. bei gutem Lohn,
sowie Kinderfräulein, ein nettes
Mädchen für Weißzeug in Hotel (Zahrestelle) sucht
Bürner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7, 1. Etage.

Mädchen v. Lande f. Küchen- u. Hausarb. f. sof. Et. Webergasse 15, 2.
Ein williges braves Mädchen
gesucht Kirchgasse 21, Laden. 10080

Gef. brav. Mädchen f. Küche u. Hausarb., g. Stell. Bür. Häfnergasse 7.
gegen guten Lohn ges. Wiesbadener
Arbeiterinnen Bettfedernfabrik, Schlachthausstr. 12.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerothal 23, Part. 9654
Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15.
Eine tüchtige Waschfrau auf gleich gesucht Nerothal 23, Part.

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Faulbrunnstraße 6, Part.
Monatsfrau oder Mädchen den ganzen Tag über gesucht.
Fr. Mayer, Biemard-Wing 13, Part.

Ein einfaches Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu
Hause schlafen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh.
Wellrigstraße 11, Buchhandlung.

Gesucht eine alte Frau tagsüber zur Aufsicht von Kindern.
Näh. Daringstraße 11, Stb.
Drei nette Kellnerinnen für seine St. sofort ges. Näh. Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Dame aus guter Familie, musik. und sprach-
kundig, wünscht Stellung zu dikt. Familie oder Dame
als Reisebegleiterin (auch Ausland). Honorar
wird nicht beansprucht, dagegen wäre familiäre Behandlung erwünscht.
Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus besserer Familie, mit Sprachkenntnissen, sucht
Stelle als Jungfer, Weißzeugbesichtigerin
oder Haushälterin. Zahnstraße 14.

Junges Mädchen, welches perfect schneiden und fristren
kann, sucht Stelle als Jungfer. Fr. Anst.
Johann Kraus, Klempner, Ballenbar a. Rh.

Eine angehende Verkäuferin sucht baldige Stellung. Offerten
unter D. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.
Puß-Directrice sucht zur kommenden Saison aubew. Stelle.
Offerten unter P. P. 20 postlagernd Schützenhofstraße.

Tüchtiges junges Mädchen

aus guter Familie, das längere Jahre im Geschäft thätig war,
der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht
Stellung als Buchhalterin, Kassierin od. einer ähnl. Vertrauens-
posten per 1. October. Offerten erbeten unter M. A. 8 an den
Tagbl.-Verlag.

Empfehle Haushälterin, Köchinnen, tücht. Alleinmädchen f. gl., nette
Hausmädchen v. ausw., Zimmermädchen f. Hotel u. Peni., junge
Mädchen f. allein, Kinderfrl., franz. sprech., Kindermädchen f. gl. u. mehr.
Jungfern. Bureau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5.

Hausb. zu Herrn od. Dame, mit nur pr. mehrj. J., empf. D. Häfnerg. 7.
Berf. Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht
Stellung in einem ruhigen feinen Hause
zum 1. September. Dieselbe geht auch nach auswärt. In erfragen
Paulinenkist, Wiesbaden.

Perfekte Köchin sucht Stelle in Herrschaftshaus oder Pension, geht
auch als Anstülte. Zahnstraße 14.
Köch., perf., mit pr. mehrj. J., für fein. Häuser empf. D. Häfnergasse 7.

Stellennachweis Frauenerwerb,
Adersstraße 41, 1, nächst der Taunusstraße,
empf. zwei f. bgl. Köch., sehr Allein-, acht Haus- u. mehr. Kindermädchen.
Sein bürgerl. Köchin mit pr. Zeugn. sucht St. für gl. oder
1. Sept. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Zwei Hotelzimmermädchen
suchen Stelle in einem Hotel o. Pension. Näh. Paulinenkist.
Ein Kinderfrl. mit langjährig. vorzähl. Zeugnissen
sucht Stellung in einem feinen Hause.
Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und
auch sonstige Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in einem kleineren
Haushalt. Näh. Bonifantenstraße 41, Vorderh. 1. St. links.

Mädchen v. 2. sucht Stelle als Hausmädchen. Walmühlstr. 30 (Häfner).
Franz. Schweizerin sucht Stelle als Kinder- o. Hausmädchen.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

In jeder Hausarbeit Mädchen m. g. Zeugn.
f. 1. September Stelle, ev. auch zu kl. Kind. In erfr. Zahnstr. 26, 3.
Gedieg. Mädchen (beste 3-jähr. Ältste) f. Stelle. Webergasse 49, 1. St.

Ein Mädchen, w. in guten Herrschaftshäusern immer längere
Zeit als 1. Hausmädchen i. St. war, auch das Kochen gel.
hat, vollst. zuverläss. u. tücht. in jeder Arbeit, sucht passende
Stellung. Näh. erfr. W. Lüb., Weberg. 15. Telefon 304.

Ein tüchtiges Mädchen sucht eine Anstülte.
Lang. Stellen-Bureau, Marktstraße 11, Stb. 1.

Zwei Mädchen vom Lande, welche schon in besserem Hause thätig waren,
suchen Stellen. Hermannstraße 20, Part.

Eine angehende Böttlerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei.
Näh. Adlerstraße 1, Seitenbau Part.

Frau f. Stundenarbeit von 10-2 Uhr. Feldstr. 15 (Thoreing.), Stb. D.
Unabh. Frau sucht für den Vormittag Monatsstelle. Wackramstr. 19, 3.

Ein gewandtes tüchtiges Mädchen mit mehrjäh. Zeugniss
sucht Monatsstelle. 28. Helenestraße 28, Stb. 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Solider Agent,

welcher Delicateßgeschäfte, Hotels und bessere Restaurants besucht, gesucht
von der Bratwurst-Fabrik von
H. Sallwey, Langen-Frankfurt a/M.

Schlosser,

tüchtige Arbeiter, gegen guten Lohn u. Accord f. dauernd ges. 10007
C. Kalkbrenner, Schlachthausstraße.

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen etc.
Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 22. 10078
Tüchtige Bauarbeiter (Bankarbeiter) gesucht Dogheimstr. 35. 9819

Nebengewandte Personen finden als Buchhandlungsreisende sofort Stelle und hohe Einnahmen. 10008
sagt der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Glaser-Gehülfen

(Rahmenarbeiter) auf schöne Accordarbeit gesucht. 10034
Th. Hetterich, Friedrichstraße 12.

Glasergehülfe (Stückarbeiter) gesucht Konigsstraße 34.
Angehender Kasserbursche sofort gesucht.

Frühb. & Sauerborn, Wörthstraße 4.
Ein Lackirergehülfe gesucht Helenenstraße 18. 8182

Malter und Aufstreicher gesucht von F. A. Oehme, Rheinstraße 95. 10009

Tünchergehülfe, mehrere tüchtige, ges. Rheinstraße 22. 10076

Tüchtiger Tapezier-Gehülfe gesucht bei Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27. 9932

Schuhmacher, guten Arbeiter, sucht Willh. Münster, Westrichstraße 16. 9931

Ein tüchtiger Schneidiergehülfe gesucht Bleichstraße 11.
Küche für hier und nach

Hotel- u. Restaurations Heidelberg, Mainz u. Rüdelsheim auf gleich u. 1. oder 15. Sept. gesucht; ferner jg. tüchtige

Restaurationskellner auf gleich u. später für hier u. außerhalb, Kochvolontär, Kellnerlehrlinge, Fabrikbursche durch Grünberg's

Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.
Ein Schreinerlehrlinge gesucht Faulbrunnstraße 6. 9359

Ein junger ordentl. Hausbursche ges. Webergasse 3, Conditorei. 9485

per sofort einen jungen braven Hausburschen. 9789
Raum. Faulbrunnstraße 18.

Kaufbursche für einige Stunden täglich gesucht. 10003
im Tagbl.-Verlag.

Männer-Turnhalle, 16. Platterstr. 16,
ein Regellehrer sofort gesucht.

Hausbursche gesucht. D. Fuchs, Saalgasse 2. 9926

Tücht. Kasernecht und Tagelöhner ges. Schwalbacherstraße 39. 9901

Ein Knecht zu zwei Pferden und ein jugendlicher Arbeiter
gesucht Steinmühle. 10020

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Lehrstelle in der Weinbr. ges. Gest. Off. u. W. B. 13 Tagbl.-Verlag.

Ein Gärtnerhülfe, welcher auch serviren kann und in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung bei einer Herrschaft hier oder

auswärts. Gest. Ang. unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Ged. Garde-Kavallerist, Herrschaftskutscher, gesteht auf
gute Zeugnisse, sucht auf sofort oder später Stellung hier

oder auswärts. Walramstraße 6, 1 Et. r.

Jünger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle gleich
w. Art. Näh. Kirchgasse 19, Bbhs. W.

Ein junger verheirat. Mann sucht Stelle als best. Hausbursche,
am liebsten in einem Confections- od. Kleider-Geschäft, da gelernter

Schneider. Gest. Offerten unter E. B. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Sein Ich.

Roman von Emil Rosand.

(Nachdruck verboten.)

(20. Fortsetzung.)

Er fühlte sich so anders wie sonst; ihm war, als sei aus
alter Zeit etwas Verlorenes zu ihm zurückgekommen und er ahnte
zugleich, daß sich vielleicht in seinem ganzen Leben diese Wallung
nicht wiederholen werde. Der Nothschrei des Menschen, der auf
ein gedankenlos verlassenes Geland zurückschaut, klang durch seine
Seele, jener Sehnsuchtsruf, zu dem unter allen Dichtern nur ein
Goethe Worte fand:

Die ungebändig wilden Triebe,
Das tiefe, schmerzvolle Glück,
Des Hasses Kraft, die Macht der Liebe
Wieb meine Jugend mir zurück!

Er hätte es jetzt so gern gehabt, ein volles, unverbrauchtes,
jugendlich pochendes Herz, um es einer Einzigen, die er nicht nur
liebte, sondern auch achtete, als Geschenk vor die Füße zu legen.
Als sie ankamen, erfuhren sie, daß Fräulein Wächter aus
sei. Das Faktum brachte Licht. Fanny ging, um ihr nasses
Mantelchen abzulegen; er wartete allein in dem Zimmer, in dem
der grüne Lampenschirm so wohlthuend die Flamme dämpfte.

Ein Buch lag auf dem Tisch, sein Lieblingsdichter, der auch
der ihre war.

Er schlug das Bild des Dichters auf und starrte lange die
gedankenvolle Züge an, dies große Menschenhaupt kam ihm wie
ein Gemeingut vor für sich und sie, dann blätterte er in den
Seiten, da fiel sein Blick auf die Worte: „Och nicht, die Gott
für mich erschuf.“ Er schloß das Buch, setzte sich in den Sessel,
legte die Hände über das Gesicht und dachte über die Dinge nach,
die er ihr sagen wollte. So saß er lange bis draußen die Thür
ging, Fannys flüsternde Stimme auf dem Korridor klang und
endlich Dittlie eintrat.

Er stürzte ihr entgegen, er griff nach ihrer Hand und küßte
ihre kalten Finger, „ich danke Ihnen,“ sagte er, „daß Sie ge-
kommen sind, ich mußte Sie sprechen, es geht nicht anders.“

„Was ist denn geschehen, Fanny?“ sie sah ihn ängstlich an,
aber es war doch etwas in ihrem Blick, das ihn ermutigte.

„Es handelt sich hier nicht um Fanny,“ rief er, „einzig um
Sie. Ich bitte: räumen Sie mir für dies eine Mal ein Recht
ein, das ich leider noch nicht erworben habe, lassen Sie mich als
Ihr Freund sprechen, aber, Sie dürfen sich Ihr Leben nicht ver-
suchen.“

„Wie meinen Sie das?“ fragte sie zögernd.

„Fanny hat mir von ihren Zukunftsplänen gesprochen, ich

weiß, was Sie wollen: Ihr Leben zu Grunde richten und wegen
einer Chimäre von Pflicht, mit der Sie sich selbst und nutzlos
kasteien.“

„Ich gehe zu meinem Bruder,“ sagte sie; „ich bitte, fahren
Sie nicht fort, lassen Sie mich, es taugt nicht, daß Jemand mir
den Weg vertritt; jeder Schritt abwärts ist Sünde.“ Sie lehnte
sich an die Wand, sie hatte ihm seine Einnischung nicht verwehrt,
sie ließ ihn weiter sprechen, vielleicht rettete er sie doch.

„Heute wissen Sie nicht, was Sie thun,“ fuhr er fort.
„Sie haben nur den Fanatismus, sich zu opfern; Ihre Vergangenheit
hat Ihnen Qualen gebracht, und nun Ihre Gegenwart lichter
geworden ist, wollen Sie nur diese mit eigener Hand zerstören,
damit die Sache in gleichem Tempo bleibe! Aber das ist kein
Opfermuth, das ist wissenschaftliche Selbstvernichtung. Und Sie haben
Niemand, der Sie hindert; der Einzige, der ein Recht auf Sie
hat, ist der Mensch, für den Sie wieder verderben wollen, was
Sie sich in langen, harten Jahren erkämpft. Sie sind zu gut,
um sich für einen Verbrecher zu opfern.“

Sie schloß auf bei dem harten Wort, als habe ein Schlag
sie getroffen. „Gehet der Himmel,“ rief sie, „daß nicht alle
Menschen so mitleidslos denken wie Sie.“

Er verschränkte die Arme. „O, die Rabelstiche einer kleinen
Stadt können noch viel spitzer sein!“ sagte er nachdrücklich. „Ver-
fahren thun die schlimmen Geschichten — vergessen werden sie
nicht — und wer sich damit befaßt, an den hängen sie sich, und
— er mag noch so fleckenlos sein — sie gehen doch mit ihm!
Ein solches Martyrium hätte kein gerechter Mensch von Ihnen
verlangt — am wenigsten eine Mutter.“

Sie ließ die Hände von den Augen sinken und glitt in den
Sessel vor ihn hin — sie lauschte athemlos seinen Worten — es
war die Stimme des Versuchers, die da sprach.

„Man hat auch eine Pflicht gegen sich selbst,“ fuhr er fort,
„kein Mensch darf sich wesentlich ruiniren, ich spreche nicht von
lanbläufigem Egoismus, ich weiß: Sie verdammen ihn! aber es
gibt noch eine höhere Form, die ebenso strenge Pflichten auferlegt
als andere, widerstrebende Gefühle, wir haben unser Leben für
uns und eine Seele ausschließlich für uns selbst, und wenn
Jemand unser reines Leben in den Staub zerren, wenn Jemand
unsere Seele zermartern will, dann haben wir ein heiliges Recht,
zu rufen, laß mich — ich gehöre keinem zu als mir selbst — erst
ich und dann die Andern.“

Er hatte sich in Begeisterung geredet, seine schöne Stimme klang feierlich über sie hin. Sie hob die Augen und sah ihm ins Gesicht; plötzlich wurde ihm klar, daß er ihr mehr war, als er bisher geahnt — wer weiß seit wann — vielleicht schon seit den Sommertagen von Barga.

„Ottile,“ sagte er leise.

„Nein,“ rief sie, „ich darf ja nicht —“, sie begrub das Haupt in den Händen und weinte.

Er hatte nie eine Frau weinen sehen können, schon die Profobilstränen der Nodpuppen waren ihm stets auf jeden Widerstand gefallen, diese Thränen aber quälten ihn mehr als alle.

„Ottile,“ sagte er, „geben Sie Ihren Bruder auf, dann kann ja Alles gut werden.“ Er war in diesem Augenblick fest entschlossen, ihr, was er hatte und war, zum Entgelt zu bieten.

„Ottile,“ sagte er noch einmal, „geben Sie ihn auf — für sich und mich,“ und plötzlich fiel ihm der Vers ein, der ihm eben beim Blättern unter die Blide geriet; er strich ihr leise mit der Rechten über das Haar und sagte mit gedämpfter Stimme halb vor sich hin: „Geh nicht, die Gott für mich ersäuf.“

Da wandte sie sich plötzlich langsam aus dem Sessel empor und strich mit der Hand über die Stirn, es kam wie eine Verwandlung über sie.

„Sie wollen mir meine Pflichten abhandeln um Lohn!“ rief sie und ihre Stimme klang so kalt und herb, wie er sie noch nie gehört, „ich könnte schwach werden und ich möchte fast, aber ich will nicht!“

Sie ging hastig nach der Thür. Er streckte die Hände nach ihr aus. „O, wenn Sie wüßten, wie sie mich peinigen!“ rief sie. Da wich er gekränkt zurück. „So lohnt man Freundschaft,“ sagte er bitter.

„O, das ist keine Freundschaft,“ entgegnete sie kopfschüttelnd und traurig, „das ist Sirenenfang von Inseln, an denen man doch nicht landen darf!“

„Nun, es wird doch ein Tag kommen, wo Sie einsehen, daß ich Ihr Freund war.“

„An dem Tage müßte ich mich bedauern,“ sagte sie und ging. Er wagte sie nicht zu halten — er hatte sein Spiel doch verloren.

Auf dem Vorplatz kam Fanny ihm nach. „Was hast Du ihr gethan?“ fragte sie ängstlich, „sie weint — ich habe sie noch niemals weinen sehen.“

„Ich habe mir die Zungen umsonst angestrengt und eine Nährstrolche sehr schlecht gespielt,“ entgegnete er mit schneidendem Hohn, „das ist Alles — melde mir Frau von Gleichen's Rückkehr und bis dahin leb' wohl!“

Er eilte fort. Diesen Dingen mußte ein Ende gemacht werden, er mußte vergessen.

Vergessen, daß es eine Frau gab, wie diese.

Vergessen, daß er abgeschmackt und altmodisch genug gewesen war, am Ende des neunzehnten Jahrhunderts noch — wie ein verlaufsener Don Quixote gegen Windmühlenslängel anzukämpfen.

Aber das Vergessen ist keine Sache, die sich kommandiren läßt. Er konnte auch nicht die genügenden Mittel anwenden, weder die Stätten meiden, die mit ihr in Verbindung standen, noch ein Gegengift gebrauchen, das den empfundenen Zauber brach legte oder verwehen ließ.

Schon um Fannys willen mußte er von Zeit zu Zeit auf den gefährlichen Schauplatz zurück. Er konnte seine Augen nicht zwingen, ein für alle Mal den Büchertisch zu meiden, auf dem Ottiles Photographie in hellem Lederrahmen stand — ja, er nahm, wenn Niemand zugegen war, dies Bild sogar Minuten lang in die Hand und wünschte sich seinen Besitz und stellte es jedesmal mit einem Seufzer zurück.

Frau von Gleichen hatte sich auf Oscars Wunsch bereit erklärt, Fanny ein Jahr bei sich zu behalten — so eine Art post festum-Pensionsjahr. Fanny war mit dieser Lösung sehr zufrieden. Leo beschränkte sein Gehen möglichst und holte Fanny lieber von Zeit zu Zeit zu einer harmlosen Vergnügung — Circus, Panoptikum oder einem seelenbildenden Theaterspiel — ab, einmal wöchentlich mußte er aber doch an Frau von Gleichen's Theetisch sitzen und den Bann fühlen, der noch immer auf ihm lag.

So kam er den ganzen Winter nicht dazu, mit dieser Erinnerung fertig zu werden.

Es herrschte eine so wohlthuende, behagliche Atmosphäre um diese alte Dame herum. Die Ruhe, die ihre Augen blinnten, theilte sich auch den Anderen mit, und wenn das Theewasser dabei sein leise summen, einformig trantes Lied sang, wenn die kleine Fanny ihn mit ihren hübschen Kinder-Augen so zufrieden ansah, dann konnte er sich nicht entschließen, die Beziehung zu diesem Hause für ein Unglück anzusehen.

Sobald er dann aber spät Abends in seine stillen, wohlgeordneten vier Wände zurückkam, starrte ihm die kalte, stilvolle Vornehmheit immer seelenloser als sonst entgegen. Dann wurde ihm klar, was allein diese fähle, kofspielige Oede beleben konnte, aber er wußte auch zugleich, daß er nicht heirathen würde . . . es hatte keinen Sinn und Zweck mehr für ihn.

Anfangs war an solchen Abenden öfters von Ottilien die Rede gewesen. Frau von Gleichen's Tochter hatte mit einem Enthusiasmus von ihr gesprochen, der an der stillen, tränklichen Frau ordentlich verwundern mußte. Seit sie nun ihrem Manne ins Ausland nachgereist war, brachte Niemand mehr die Rede auf die Entferte, fast wie in stummer Verabredung.

Er hatte den alten Ton mit Frau von Gleichen wieder gefunden. Wenn er sie zuweilen in einem anderen Cirkel traf, so beneideten ihn wohl andere um die Extragunst, in der er bei ihr stand. Das schmeichelte dann seinem Selbstgefühl.

Ueberhaupt trug der Winter viel dazu bei, dies Selbstgefühl zu verstärken, und wenn er Anfangs an sein letztes Gespräch mit Ottile wie an einen wunden Punkt gedacht hatte, so fand er doch auch schließlich darauf einen Vers. Sie war schwankend geworden unter seinen Worten, sie, die so lange scheinbar kalt und schneide gegen ihn gefühlt — ja, sie hätte ihm fast — es hing nur an einem Haar — den Bruder geopfert, wäre sie nicht eine Fanatikerin der Pflicht gewesen.

Natürlich gab er sie auf, ihm blieb ja nichts anderes übrig, aber im Vergessen machte er nun einmal keinen Fortschritt.

Es war auch, als ob das Schicksal ihn für diesen Verlust entschädigen wollte. . . . Der Winter brachte ihm ein glänzendes Avancement. Der Erfolg berauschte ihn förmlich. . . . Es prickelte ihm in den Nerven — weitertreibend, beseligend, mit dem ganzen Zaubernymbus erfüllter Träume. . . .

Ja, so hatte er sein Leben gewollt, damals, als er der letzten Jugendeselei abschwor und sich dem Wetgalopp aufwärts zuwandte. . . .

Sie bewunderten ihn Alle, selbst Jene, die es ihm nicht gönnten!

Und er — bewunderte mit. Sein Glück imponirte ihm. Er war stolz darauf, für den Verkehr mit Fortuna so viel Geschick zu haben — aber — freilich! Frauen hatte er ja immer zu nehmen verstanden!

Viele seiner bisherigen Kollegen behaupteten, er sei seit seiner Ernennung „unansatzbar eitel“ geworden — „er habe ganz die Airst eines lorbeerbeworfenen Minen.“

Er war aber nur genau so eitel, wie sie auch an seiner Stelle gewesen wären — das bekannte Quantum, das jeder Springer handhakt, gleichviel aus welcher Sphäre — ob er nun im Staatsdienst, im bunten Noth, auf den Brettern oder in der Manege springt.

Er trug seine vielbesprochene Person in diesem Winter häufiger als sonst auf das Parquet. Seine Würde schützte ihn davor, daß man ihn noch zur Jugend zählte. Er fand Geschmack daran, bis über Mitternacht hinaus in bequemen Divanenden zu lehnen und gedankenlos in das gefellige Durcheinander zu schauen, das einst sein Element gewesen und dem er nun glücklich entronnen war; er liebte es, unter vier Augen mit berühmten oder erfahrenen Männern die Theorien jener Dinge zu erwägen, deren Praxis er einst so flott betrieb; aber enger schloß er sich an keinen Menschen an — er ließ sie und ihre Schicksale — fernergerückt durch unpersonliches Gefühl — an sich vorbeiziehen — wie etwa der müde Theaterbesucher die wechselnden Bilder einer Wandelbühne gleichgiltig — fremd — ohne nachhaltigen Eindruck.

(Fortsetzung folgt.)

Fremden-Verzeichniss vom 14. August 1896.

Adler. Klingenburg, Fabr. Barmen Beckmann, Kgl. Landrath. Dr. Usingen Franken, m. Fr. Amsterdam Weber, m. Fr. Berlin Reimann, Cassel Herz, Cassel Kirsten, Cassel Saskind, Aachen Ellias, Cassel	Alteesaal. v. Lieres, Fr. Berlin Belle vue. Winter, m. Fr. Dresden Maliniak, Rechtsanwalt. Warschau Cölnischer Hof. Barstorf, Archt. Hannover Engel. Doltgen, Fr. Wald Schimmelbusch, Fr., m. T. Wald Schmieder, Fabr., m. Fam. Merane Englischer Hof. Hütwohl, Kfm. Steeg Felsmann, Kfm. Breslau Hegener, Rent., m. Fr. Eindhoven Eisenbahn-Hotel. Koryn, Kfm., m. Fr. Amsterdam Schmidt, Kfm. Danzig Rauer, Oberlandesg.-Rath, m. Fr. Marienwerder Gergius, Oberinsp. Frankfurt Barnig, Sengerode Hölscher, Pfr. Schüttorf Latsch, Hachenburg Wannried, Pfarrrer, Dr., m. Fr. Ober-Eichstätt Twekmeyer, Kfm. Berlin Zum Erbprinz. Bartholomay, Kfm. Leipzig Kern, m. Fr. Mansfield Bonners, Mansfield Stamm, m. Fr. u. Schwest. Hannover Keine, Cassel Strauss, Marburg Europäischer Hof. Graesser, Fr., Prem.-Lieut. Strassburg Grüner Wald. Salomon, Kfm. Neunkirchen Kater, Kfm. Hammeln Wiegand, Kfm., m. Fr. Leipzig Herz, Kfm. Köln Kutschitzky, Kfm. Leipzig Bress, Kfm. London Bress, Kfm., m. Fr. London Holterstein, m. Fr. Brüssel Paulus, m. Fam. Brüssel Barthel, Kfm. Bielefeld Barthel, Fr. Braunschweig Klören, Kfm. Crefeld Brecht, Kfm. Pforzheim Seber, Kfm. Solingen Jost, Kfm. Darmstadt Kamper, Kfm. Lüdenscheld Himmelmann, Dr. med., m. Fr. Meiningen Becker, Kfm. Frankenberg Hachmeister, Kfm. Braunschweig Gälzholyn, Kfm. Grafenhagen Hotel zum Mahn. Lutz, Ingen. Riga Lutz, Kfm. Riga Hotel Hoppel. Unke, m. Fr. Köln Martin, Ehrenfeld Schack, Fr., m. Tochter u. Nichte. Köln Seibbel, m. Brud. Dortmund Lorenz, Hotelbes. Dortmund	Hoffmann, Frl., Lehrerin, m. Schwest. Paris Wockrer, München Sattler, m. Fr. Diez Schmitz, m. Fr. Köln Löhr, Kfm. Marburg Thröller, Kfm. Braunsfels Hotel Hohenzollern. Fuchs, Brüssel Trabert, m. Fr. Berlin Levie, Berlin Vier Jahreszeiten. v. Gorrisson, Gen.-Consul, m. Fr. u. Bed. Hamburg Meister, Fr., Cons. Hamburg Stouls, Ing., m. Fr. Paris Kroll, Rent. New-York Veil, Rent. New-York Reiling, Rent., m. Fam. New-York v. Bornstedt, Landrath. Friedeberg v. Bornstedt, Rent. Friedeberg de Beerenbrouk, Fr., Rent., m. Bed. Honthem Pension und Hotel Kaiserbad. Joseph, Fr., Bankier, m. K. Berlin Oppenheim, Fr. Würzburg Hotel Kaiserhof. Jung, Elberfeld Terbrüggen, Elberfeld Spandow, m. Fr. Haag Jutte, Frl. Paris Barniere, Chicago Hotel Harpen. Laugenhorst, Meidenich Stilzer, Chemnitz Schäfer, Kfm. Köln Köhler, 2 Hrn. Kastadt Lehr, Kfm. Darmstadt Niesewand, Kfm., m. Fr. Bremen Diesser, Kfm., m. Fr. Berlin Goldene Kette. Bock, Rent., m. Fr. Brühl Festerstein, Lehr. Eisenberg Goldene Krone. Mertz, m. Fr. Berlin Loos, m. Fr. Hahnstätten Hotel Heiler. Lohr, Kfm., m. Fr. Neuwied Dilzer, m. Fr. B.-Baden Kühr, Kfm. Nettmann Hotel Minerva. v. Eschwege, Baron, Cassel v. Schulze, Lieut. Cassel Nassauer Hof. Hartmann, Fr., m. Fam. Chicago v. Hasencarspel, m. Fam. Arnheim v. Alphen, Nymwegen v. Alphen, Doesburg Wilke, m. Fr. Iserlohn Kniffles, Zürich Dayton, m. Fr. Trenton Dayton, Frl. Trenton Villa Nassau. Abraham, Geh. San.-Rath, Dr., m. Fr. u. Bed. Berlin Hotel National. Spoorenberg, Fabr., m. Fr. Tiel Spoorenberg, Fabr. Helmond Nonnenhof. Bertermann, Kfm. Essen Nonne, Kfm., m. Fr. Hannover Horn, Kfm. München Lauterjung, Kfm. Solingen Schott, Kfm., m. Fr. Frankfurt Parge, m. Fam. Schwedt Buys, Fr., m. Fam. Haag de Gruyter, Frl. Antwerpen Panger, Frl. Antwerpen	Engelmann, Kfm. Weilburg Robert, Prof. Dijon Rosenbaum, Kfm. Wien Heim, Caplan. Arnstein Geyer, m. Fam. Arnstein Sostheim, Berlin Pariser Hof. Anger, Dresden Jacoby, Kfm. Frankfurt Hotel St. Petersburg. v. Markowitsch, Senator. Petersburg v. Nabakoff, Frl. Petersburg Pfälzer Hof. Hirschberger, Lehrer. Bielau Zur guten Quelle. Bauch, Kfm. Würzburg Wehner, Kfm. Würzburg Schulze, Kfm., m. Fr. Leipzig Bohley, M.-Appel Voos, Fbkb. Solingen Allendorf, Kfm. Köln Rhein-Hotel. Dreyer, Justizr., Dr. Görlitz Hoogenbrugg, m. Fr. Rotterdam v. Haklett, Frhr. Mannheim Waal, m. Fr. Holland Lirsch, Com.-Rath, m. Fr. Cottbus v. Vermeulen, Fr. Paris Wright, Ref., m. Fr. Penard Michel, Mediziner. Paris de Baendt, Mediziner. Paris Stein, 2 Frl., Rent. London Falk, Stud. Nürnberg Enger, Stud. Osnabrück Hoorike, m. Fam. Paris Waahl, Kfm. Berlin Rheinstein. Oehring, Ingen. Berlin Cordermann, Fr. Limburg Hitter's Hotel garni und Pension. Friedberg, Breslau Badazen, Advokat, m. Fam. Jessy Karb, Fr. Hanau Ecker, m. Fr. Wollendorf Römerbad. Gerland, Neustrelitz Rosenhain, Kfm. Hannover Kirchner, Druckereibes. Erfurt Scheidtweiler, Fr. Elberfeld Rose. Proby-Doughty, Fr., m. T. North Lowestoft Macuillan, Frl. London White, Frl., m. Bed. London Russell, Frl. Bath Hetherington, Fr., m. Cour. Buckinghamshire Hetherington, m. Bed. Buckinghamshire Osberghaus, Fr. Köln Weyersberg, Fr. Bonn Goldenes Ross. Mombour, Secretar, m. Fr. Neuwied Weisses Ross. Kozlowski, Fbkb. Hommer Kressner-Türcke, Fr. Altenburg Türcke, cand. med. Altenburg Engel, Fr. Ratibor Rubien, Kfm., m. Fam. Herford Hosmert, Fbkb. Wald Hotel Schweinsberg. de Publy, m. Fr. Luneville Weimar, Rotterdam Weinnes, Rotterdam Hess, Frankfurt Schröder, m. Fr. Frankfurt Tollander, m. Fr. Finnland Heidenman, Fr., Dr. Marburg	Ankel, Frl. Marburg Limpach, Belgien Mosinski, Ob.-Post-Secret., m. Fr. Posen Spiegel. Hübner, Apoth. u. Dr. phil. Breslau Böttcher, Fr. Arolsen Ritzhaupt, Ludwigsbafen Tannhäuser. Schoenwald, Kfm. Duisburg Meyer, Kfm. Diez Giess, Frl. Wertig Schröder, Frl. Wertig Krohn, Rechn.-Rath, m. Schweser. Potsdam Duret, Rent. Paris Rahn, Stuttgart Sprung, Fr. Halle Ehlers, Frl. Halle Nalhandian, Stud. Heidelberg Kirch, Kfm. Frankfurt Weiberg, Westhofen Schäfer, Stuttgart Thiele, Kfm. Rathenow Düster, Berlin Moll, Kfm. Lennep Tannus-Hotel. Bouchery, m. Fr. Antwerpen Fasbinder, Rent. Antwerpen Clymann, Dr. med., m. Fr. Antwerpen de Jough, Rent. Antwerpen Margnissen, Kfm. Antwerpen Stessens, Rent. Antwerpen Minne, Fr., Rent., m. Fam. Antwerpen Wilhelm, Gutsbes., m. Fr. Holstein Brogholz, Gen.-Secretar, Dr., m. Fr. Kiel Kaumanns, Rent. Neuss Smits, Dr. med. Utrecht Schauter, Rent. Utrecht Kahn, Kfm., m. Fam. Bamberg Heine, Stadtrath, m. Fr. Königsberg Erckenzeig, Lieut. Coblenz Nann, Rent., m. Fr. Maastricht Alters, Frl., Rent. Maastricht Gutmann, Kfm., m. Fr. Berlin Schultess, Direct. Hamburg Teber, Rent. Breda Hoeckstra, Ingen. Amsterdam Römer, Ingen. Amersfoort Meyer, Kfm. Carlsruhe de Vries, Kfm. Wesp Besheimk, Kfm. Waddingaveen Klingert, Frl., Rent. Mainz Wolff, Rent. Cassel Scheiffeld, Rechtsanw., m. Fr. London Williams, Fabrikant, m. Fr. London Zuttner, Fr., Rent. Berlin Pilgram, Fabr. Barmen von Adelebsen, Major. Strassburg Aubrey, Rent. Brüssel Pritchard, Fr. New-York Chaise, Fr. New-York Dickey, Frl. New-York Lewis, Fr. New-York Kittredge, New-York Booley, Fr., Dr. New-York Kittredge, Fr. New-York Aubrey, 2 Dam. New-York Schmitz, Kfm. Köln Schiecke, Fabr., m. Fr. Berlin Oishausen, Rent., Dr. Berlin v. Bergen, Lieut. Paderborn	van Beers, Archt. Rotterdam van Beers, Rent. Holland van Fiepls, Rent. Rotterdam Kitschis, 2 Hrn., Rent. London Stippe, Kfm., m. Fam. Amsterdam Weefelma v. Helmond, Fr., Baron. Helmond Zach, Fabr. Coesfeld Hanstein, Kfm., m. Fr. Prag Kittredge, Rent. New-York Kittredge, Fr. New-York Newton, 3 Frl. New-York Allen, Frl. New-York Kittredge, Frl. New-York Bailey, Frl. New-York Seeley, Fr., Dr. New-York Wheelock, Fr. New-York Rocholl, Rechtsanw., Dr. Cassel Bottler, Fr., Rent. Berlin Pielke, Kfm. Berlin Hotel Victoria. v. Heimbürg, Kgl. Landr. Biedenkopf Scalongne, Apoth., Dr., m. Fam. Amsterdam Tennis, Leiden Faubel, Haag Doornberg, Haag Matthysen, Fr. Leeuwarden Lensing, Frl. Haag de Ondarza, stud. theol. Mecklenburg Daly, Amerika Mozz, Stud. Baltimore Fehler, Baltimore Hotel Vogel. Tamaschke, Kfm. Berlin Wilke, Bendant. Sesser Ruhardt, Kfm. Dingelstedt Kleier, Ingen. Neunkirchen Kunz, Ingen. Marburg Hotel Weiss. Berzog, Fr., m. Tocht. Barmen Tormin, Detmold Stille, Kfm., m. Fr. Hannover Meucke, Frl. Ensndorf Hubert, Dr. med., m. Fr. Leipzig Herkenrath, Lehrer, m. S. Groningen van Nieuwland, m. Fr. Arnheim Klesfeld, Stud. Brüssel Clava, Stud. Brüssel Köhne, Kfm. Bielefeld Krahnstein, Rechtsanw., m. Fr. Oldenburg Geisler, Nastätten Zauberhüte. Morleirath, Kfm. Neuss Kessel, Kfm. Mannheim Wurm, m. Fr. Heilbronn Falk, Reval In Privathäusern: Villa Helene. Baufather, Capitän. Coltishall Pension Internationale. Clarke, m. Fr. New-York Landale, Fr. Edinburgh Matthews, Frl. Edinburgh Saunders, Frl. Edinburgh Muir, Frl. Edinburgh Campbell, Frl. Edinburgh Pension Mon-Repos. Jaski, Frl. Leiden Morel, Frl. Leiden Bastiaans, Frl. Leiden Kleinwort, Frl. Bergfelden Villa Stolzenfels. v. Slonoe, Fr. Petersburg Wagner, m. Tocht. Halle Tannusstrasse 47. Siemienowski, Superintend., m. Fr. u. Enkelin. Lyke Wilhelmstrasse 5, I. Gerlach, Geh. Justizr., m. Fr. Greussen
---	--	--	--	--	---

8-fach preisgekrönt. Beim K. Patentamt geschützt.

Gebrannter Kaffee**mit dem Bären**

ein vorzüglicher, preiswürdiger
und ächter Bohnenkaffee, wird
nur allein hergestellt von

P. H. Inhoffen,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

**Grösste Dampf-Kaffeebrennerei
in Bonn.**

80, 85, 90, 95 u. 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet.

Es sind Nachahmungen im Handel;
vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur

Kaffee mit dem Bären!

Zu haben in fast allen besseren Delicatess-
und Colonialwaaren-Handlungen.

Neue holl. Voll-Häringe.

Superior holl. Voll-Häringe per St. 10 u. 12 Pf.,
Prima holl. Voll-Häringe per St. 6 Pf., per
Dtzd. 60 Pf.
empfiehlt 10016

P. Enders,

Michelsberg, Ecke der Schwalbacherstrasse.

Prima Cervelatwurst

und Salami (beste Winterwaare) per Pfund 1.80 Pf. empfiehlt 9678
L. Hehrens, Langgasse 5.

Gerritzen's Korfenlager, Schillerplatz 3, Hof. 8996

Fach-Gewerbe-Ausstellung für Hotel-Wirtschaftswesen zu Wiesbaden.

Freitag, den 14. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Doppel-Concert der Kapellen des **Hess. Leibregiments No. 115, Darmstadt** (Dirigent **Hilge**),
und des **Hessischen Husaren-Regiments No. 14, Cassel** (Kapellmeister **Pfannschmidt**).

Samstag, den 15. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Doppel-Concert der Kapellen des **Hess. Leibregiments No. 115, Darmstadt** (Dirigent **Hilge**),
und des **Rheinischen Dragoner-Regiments No. 5, Hofgeismar** (Kapellmeister **Fritzick**).

Sonntag, den 16. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Doppel-Concert der Kapellen des **Infanterie-Regiments No. 80** (Direction **Müsch**) und des
Hess. Husaren-Regiments No. 14, Cassel (Kapellmeister **Pfannschmidt**). F 379

Verantwortlich für die Redaktion: G. Nickerdt. Rotationspressen-Druck und Verlaß der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ausstellung. Spezialität: Bratwurstbälle,
Nürnberger Würstchen. Bayr. Bedienung.
Einziges Münchner Bier am Platze.

Hauptrestaurant Fachausstellung Wiesbaden

Einzig warme Küche am Platze.

Reichhaltige Speisekarte.

Französische und deutsche Zubereitung.
Civile Preise.

Wein in 105 Nummern,

geliefert von den ersten Firmen unter deren Etiketten.
Täglich finden 2 grosse Concerte u. andere Aufführungen statt.

Theod. Feilbach,

Hofrestaurant. 9638

Billige Weine.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und
nöthiger rascher Räumung meiner Keller
offerire, so lange der Vorrath reicht, zu fol-
genden Ausnahmepreisen:

No.	1 =	Bodenheimer . . . M.	Sonst.	Jetzt	Sonst.	Jetzt
No. 2 =	Oppenheimer . . .	—85	—45	—70	—52	
No. 3 =	Deidesheimer . . .	—80	—55	—80	—63	
No. 4 =	Geisenheimer . . .	1.—	—75	1.10	—90	
No. 5 =	Bildesheimer . . .	1.20	1.—	1.25	1.05	
No. 6 =	Baenthaler Berg . .	1.50	1.20	1.70	1.40	
Regiewein der Stadt Wiesbaden von 1893/95.						
No. 7 =	Médoc	3.—	2.25	—	—	Par Flasche ohne Fass.
No. 8 =	St. Emilion	1.10	—85	1.12	—92	
No. 9 =	St. Julien	1.20	1.—	1.30	1.08	
No. 10 =	Château Lamarque .	1.50	1.20	1.60	1.40	
(ärztlich empfohlen).						
No. 11 =	Cognac	3.—	2.25	—	—	
No. 12 =	Cognac vieux (mild) .	3.50	3.—	—	—	
		5.—	4.—	—	—	

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten
Ausnahmepreisen. 9070

Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisefrei. Für
Kiste und Packung nach auswärts werden 10 Pf. pro Flasche berechnet.

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

Schlagsahne

(fffr. Centrifugensahne)
per 1/2 Str. 60 Pf., fertig ge-
schlagen 80 Pf., Preis 50 Str.
vorräthig, empf. die Central-
Dampf-Molkerei u. Steril-
Anstalt **E. Hargstedt,**
Faulbrunnstrasse 10.
Telephon 307. 6979

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 379. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. August.

44. Jahrgang. 1896.

(Schluss aus Nr. 378.)

(Nachdruck verboten.)

Silber und Gold.

Von Columbus.

England, so sagen die Silberfreunde, ist die Gläubiger-nation der Welt und zieht jährlich Hunderte von Millionen Dollars an Zinsen, die in Gold bezahlt werden müssen, von anderen Nationen ein. England wird niemals freiwillig auf diesen kolossalen Vorteil verzichten, indem es Doppelwährung einführt. Die Vereinigten Staaten aber können nicht länger warten, ohne die Revolution und dem Nin anheimzufallen. Unbeschränkte Silberprägung seitens der Vereinigten Staaten würde, nach Ansicht der Silberfreunde, sofort die Gleichheit zwischen Silber und Gold herstellen, denn jede Nation, die groß genug sei, um alles Silber der Welt zu empfangen

und als Zahlung dafür Waaren und Produkte zurückzugeben, könne dadurch eine normale Doppelwährung erzielen. Frankreich und die lateinische Union hätten dierzig Jahre hindurch ein Silber-Siglo dadurch aufrecht erhalten, daß sie ihre Münzstätten für die Silberprägung offen hielten und zwar in einem Verhältnisse von 15 1/2 zu 1, während das Verhältnis in den Vereinigten Staaten 16 zu 1 gewesen sei. Wenn Frankreich also im Stande gewesen sei, den kommerziellen Werth des Silbers über den von den anderen Nationen der Welt festgesetzten Werth zu erhöhen, so sollten doch die an natürlichen Hilfsquellen und Bevölkerungszahl viel reicheren Vereinigten Staaten sicherlich den kommerziellen Werth des Silbers mit dem des Goldes nach einem Verhältnisse von 16 zu 1 gleich erhalten können. Dazu läme, daß Mexiko, Süd- und Central-Amerika, die asiatischen Regierungen und Frankreich ohne Jagen die Vereinigten Staaten unterstützen würden. Die übrigen Nationen, wie Deutschland, Oesterreich, Schweden und Norwegen, würden früher oder später folgen oder der Knechtschaft Englands verfallen müssen.

Ein starkes Argument für ihren Plan, daß die Vereinigten Staaten nur mit unbeschränkter Silberprägung allen Silbers, das ihnen aus der ganzen Welt angeboten würde, zur Doppelwährung gelangen könnten, erheben die Silberfreunde darin, daß die unter den Griechen von 1878 und 1890 vorgenommenen Silberanläufe nicht den Effekt hatten, daß der Silberpreis stieg. Das Gesetz von 1878 verzögerte, daß die Regierung mindestens für 24,000,000 Dollars jährlich Silber zu kaufen habe, und das von 1890 erhöhte diese Silberanläufe auf jährlich 50,000,000 Unzen, fast die gesammte Produktion des Landes. Trotzdem fiel der Silberpreis. Daraus schließen die Goldfreunde freilich, daß das Silber unweilbar zu einer gewöhnlichen Handelsware geworden sei, daß die Silberfreunde sehen darin gerade den Beweis, daß die Vereinigten Staaten, um zum Ziele zu gelangen, nicht bloß all ihr eigenes Silber, sondern das Silber der ganzen Welt einladen müßten, sich in Amerika in Dollars in dem Verhältnisse zum Gold wie 16 zu 1 ausprägen zu lassen. Wenn, so sagen die Silberfreunde, ein so mächtiges Land sich zur Prägung alles ihm angebotenen Silbers bereit erkläre, dann würden die Barrensilberbesitzer des Auslandes ihr Silber nicht zu einem niedrigeren Verhältnisse gegen Gold eintauschen, als wofür sie es in den Vereinigten Staaten

nach Abzug der Fracht und Versendungskosten könnten, sondern sie würden auch auf ihrem heimischen Markt den Preis erhalten, den die Vereinigten Staaten für Silber festgesetzt hätten. Somit würde die unbeschränkte Silberprägung in Amerika das Verhältniß zwischen Silber und Gold in der ganzen Welt fixiren.

Was immer man von den kühnen Plänen dieser radikalen Silberfreunde in Amerika denken mag, so sind sie doch schon darin dießseits des Oceans sehr ernst zu nehmen, weil ihre Durchführung keineswegs ausgeschlossen ist. Die Silberfreunde haben in dem im November zu entscheidenden Wahlsampfe eine fürchterliche Bundesgenossin, nämlich die schwere Noth der Zeit. Das Land ist mit Flugschriften, die das Evangelium des Silbers predigen, überfüllt und die Wahlreden und Demagogen, deren Zahl Legion ist, haben

doch einstweilen scheint es, als ob die Silberlawine, die über Amerika heringebrochen ist und in der Millionen von Menschen die Retterin in der Noth erblicken, nicht absondern zunimmt.

Zum Aufstand in Macedonien.

Das fortgesetzte Auftreten von „Räuberbanden“ in den europäischen Gebieten des Türkischen Reiches hat sich allmählich so sehr vermehrt, daß man täglich bereits von einem gegen die türkische Oberhoheit gerichteten Aufstande in Macedonien reden kann. Denn wenn man die noch enghin bekannt gewordenen Ereignisse näher betrachtet, so gewinnt man die Ueberszeugung, daß es hier in ganz ähnlich systematischer Weise sich um eine weitere territoriale Abtheilung von türkischem Gebiet handelt, wie vor 15 Jahren, als Griechenland eine Gebietserweiterung an seiner Nordgrenze anstrebte und auch schließlich erhielt. An der Hand der hier beigefügten Kartezeichnung läßt sich diese Thatsache deutlich genug verfolgen.

Die Karte stellt es so dar, als habe sie nur mit dem Auftreten der „alljährlichen“ Räuberbanden, wenn auch in verstärktem Grade, zu thun. So erklärt sie gewissermaßen die Räufte bezw. regulären Gefechte, die ihre Truppen an der griechischen Landgrenze unweit Saloniki, an der bulgarischen Grenze nördlich in albanesischen Gebieten zu befechten hatten und die dazu führten, daß sowohl die Garnison von Saloniki für den Süden, als auch die Heranführung der Truppen aus Britina und Lesbos und des Weiteren die Aufstellung eines Truppenkorps von nahe an 7000 Mann gegen die serbisch-bulgaren Grenze notwendig wurde. Das Umfassen dieser Maßregel widerlegt jedoch ihre Darstellung auf das Schlagendste. Als Thatsache muß angesehen werden, daß die Türkei sich im mittleren Theile der Balkanhalbinsel in einem zur Zeit noch latenten Kriegszustande mit beiden Schächten der eigenen Unterthanen befindet — wir erinnern u. A. an die albanesische Liga, die Arnanen u. A. — zum Theil aber sich systematischer Einfälle über die Landesgrenzen, speziell von Griechenland her, zu erwehren hat.

In unserer Zeichnung sind die Gebiete, in denen hauptsächlich Aufstande in türkischer Truppen mit aufständigen Banden stattgefunden, durch hachere gestrichelte Schraffirung hervorgehoben. Es geht aus der sich streng an die gemerkten Verhältnisse anschließenden Signatur eine verhältnißmäßig große und der Lage nach beträchtliche Ausdehnung der aufständischen Bewegung hervor. Besonders ist dies von dem Gebiete nördlich der griechischen Grenze und der Küste bei Saloniki, da hier auf 4 bis 6 verschiedenen Wegen Einbrüche von freischwärmenden Heeren und da sie zum Theil von der See aus erfolgten, sich unausgeleitet wiederholen können. Um der Sache durch militärische Gegenmaßnahme Herr zu werden, rufen der Türkei vor der regulären Garnisonen zur Verfügung, aber nach der eigenen Auffassung der türkischen Regierung sind dießselben zur Unterdrückung der Bewegung nicht ausreichend. Wie sich diese Garnisonen in den europäischen Türkei und den angrenzenden Balkanstaaten räumlich vertheilen, ist auf unserer Karte dadurch ersichtlich gemacht, daß die Garnisonen durch schwarze Punkte markirt sind und die Namen derselben je nach der numerischen Stärke der Garnisonstruppen durch ein- oder mehrmalige Wiederholung hervorgehoben sind. Neben den regulären Garnisonstruppen, von denen ein Theil bereits mobil ist, ist nun noch die Bildung von Genarmee-Bataillonen zu je 1000 Mann beabsichtigt, zu denen nur ausgeübte Mannschaften aus den Biskais von Konstanti, Saloniki und Kollovo herangezogen werden sollen. Derselben werden zu Streikkommandos verwendet werden.

Durch Verbindungen aus dem Norden und durch Mobilisierungen wurden die Truppen in dem gefährdeten Gebiet von Erzeri Monarchie und Saloniki bis zur griechischen Grenze auf 30 Bataillone, 10 Redibataillone, 2 Batterien und 9 Schwadronen erhöht. Diese Truppen werden für genügend erachtet, um den Umläufen von Banden entgegenzutreten, auch wenn sie größeren Umfang annehmen sollten. Es fragt sich nur, ob diese Anstalten sich als zureichend erweisen wird. Da vor einigen Tagen erst an der serbischen Grenze am



Der Aufstand in Macedonien.

Garnison Orte.

angesichts des unerhörten Darniederliegens der Geschäfte dankbare und geliche Zuhörer. Die von uns hier angeführten Argumente der Silberfreunde stammen meistens aus einem vor zwei Jahren erschienenen Buch, betitelt: „Coin's School of Finance“, in welchem sie sich allerdings nicht so nüchtern, sondern in einem sehr schillernden Gewande präsentieren. Es ist keine Uebertreibung, wenn man sagt, daß die Silberbewegung in den Vereinigten Staaten ihren fanatischen Charakter erst seit dem Erscheinen dieses merkwürdigen Buches angenommen habe. Es ist nicht nur selbst in ungeheuren Exemplaren über das ganze Land verbreitet, sondern hat auch noch das Material für unendlich viele neue Flugschriften abgegeben, aus denen die aufgereizten Wüthler in Dorf und Stadt, im Osten, Westen und Süden ihre Belagerung in der alles Andere überschattenden Frage schöpfen. Den Goldfreunden ist es aber noch nicht gelungen, ein auch nur annähernd so geschickt und wirksam geschriebenes Volksbuch auf den Markt zu bringen. Freilich ist es bis zum November noch lange hin,

sich wenigstens nicht in riesengroßen Erwartungen, die nun, ach, bei den ersten so bitter gestrichelt wurden! Ich will gar nichts sagen, wenn ein armer Töpel ein Geldsackette gewinnt, die kann er doch noch zu Geld machen, oder eine kleine Admamentell fünfzig Stüd Cigarren, denn „er“ raucht ja wahrscheinlich; was aber ein бедерter Einwohner von Gohlentz mit fünfzig Pfunden Berliner Bier, deren Braut viel theurer ist, wie ihr Werth, was ein nöthiger Professor mit einer Spieldar, ein kinderloses Ehepaar mit einer Kuppelhüte, ein Vegetarier mit einer Salatschüssel, ein Taubstummer mit einer Signaltrompete, ein Mummelreis mit einem Fiedelschen Lehrs- und Beschäftigungsbuch, ein Junggefell mit einem Spillstisch, ein altes Jüngferlein mit einem Kinder-Schreibpult machen soll, das mögen die Götter wissen. „Verheirathen! Verheirathen!“ hör ich rufen. Ja, das wird auch der einzige Ausweg bleiben, und Viele werden plöglich von einer seltsamen Großmuths- und Wohlthaten befallen sein, von der man früher nie etwas bei ihnen bemerkt. Wenn mich demnachst Jemand fragt: „Haben Sie nicht Verwendung für eine Bagatelaterne?“ oder sich ein Anderer freundlich erkundigt, ob ich nicht eine hübsche kleine Stidmofchine gebrauchen kann, und mir ein Deliter einen Sad mit hundert Wäffelmotiven anbietet, so werde ich mit meinen „Gewinnen“ herantreten, unter denen eine Jagdbohrmofchine und ein Kinderbratapparat wohlwollender Berücksichtigung empfohlen sein sollen!

Von der Vorzüglichkeit eines solchen Kinderbratapparat's kann ich ja jetzt Jeglicher und Jegliche auf unserer Ausstellung überzeugen, und es wird thätig von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht, nachdem die Behörden eine so wunderhübsche Neufunde dem Apparat bereitet. Warum die Treutower Amtsvorsteherfchaft die Belegung jenes

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Ende der Ferien. — Ausstellungen. — Lotteriefreunden. — Der Kinderbratapparat. — Gesehndert.

Zu Ende ist sie, die schöne Ferienzeit, mit Haff und Haff, mit Nudel und Nudel sind all die jugendlichen Scharen wieder in Berlin eingezogen, die sonnenverbrannten Gesichtchen und gebräunten Weiden erzählen von den am Meeresstrande und im Waldeslande verlebten Stunden, und die Mädchen plappern ohne Aufhören von den mannigfaltigen Abenteuer und Gelächern, welche die letzten Wochen den kleinen Ferienausflügeln in reicher Fülle gebracht. Berlin gewinnt nun allmählich sein altes Aussehen wieder; die Jalousien rollen in die Höhe, die Vorhänge werden zurückgezogen, aus den geöffneten Fenstern bringt der so lange zurückgehaltene Kampf- und Kampf-Geruch hervor und ein an Gewerkschaften erinnerndes Klappen von Betten, Teppichen, Polstermöbeln und sonstigen „eingemotteten“ Sachen ist überall zu vernehmen, so anhaltend, so energisch, so bis in die stillen Winkel hineinschallend, als ob die Jassen, die Minus, die Karlingens auf diese Weise ihren Gefühlen Ausdruck geben wollten über den Abschied der städtischen Füllerei und Grenadiere, der hunderten Kanallisten und der stämmigen Artilleristen, die fern vom Strande der See auf den Sandstränden trüben. An Stelle unserer barben Garben sind andere Truppen eingedrückt, die der Theater, denn die Mehrzahl der Bühnen, von denen verschiedene ihre Porten diesmal überhaupt nicht geschlossen hatten, spielt nun wieder, allerdings nur abgetheilte Stüde, die weit mehr auf die Fremden wie

auf die Berliner berechnet sind, welche man mit „Charles Tante“ oder „Zato-Zato“ bei einer Temperatur von 20 Grad denn doch nicht in einen Theaterstall loden kann. Aber an Freuden fehlt es ja jetzt nicht, für unsere Ausstellungen dürfte gegenwärtig wohl der Höhepunkt des Besuches gekommen sein, von allen Seiten langen Extrazüge mit Hunderten von Gästen an, die vielfach Gewerbevereinen angehören, welche geschloffen erscheinen, dann auch großen Fabriks- und sonstigen industriellen Anlagen, deren Besitzer ihre Arbeiter in städtischer Zahl nach Berlin entsenden, aus dem Auslande, aus Amerika und Australien, erwartet man noch starken Andrang, ob er, wenn auch noch so umfangreich, aber geringen wird, um den geborgten Hoffnungen zu entsprechen, ist eine andere Frage, denn man munkelt schon seit Wochen von einem gehörigen Defizit, welches den Garantiefonds der Ausstellung ganz beträchtlich in Anspruch nehmen dürfte. Was an diesem Gerede Wahres ist, wird sich ja in kurzer Zeit herausstellen, wenn ein besserer Ueberblick möglich ist; jedenfalls dürften die beiden Ausstellungen-Lotterien recht stattliche Summen in die Kassen fließen lassen, zumal wenn die Loos der zweiten Serie denselben starken Absatz finden wie die der ersten, die fast „ausverkauft“ war. O diese Ausstellungs-Lotterie, wie Viele sehen ihrer augenblicklich stattfindenden Ziehung mit Hagen und Bängen entgegen und erblicken sich im Wachen und Träumen bereits als glückliche Besitzer der kostbaren pfirsichtharbenen Wohnungseinrichtung, des silbernen Servies, der funkelnden Diamantenteile! Ach, ich fürchte, ich fürchte, es wird anders, ganz anders kommen, denn diese Lotterie wird eine Unmenge Enttäuschungen im Gefolge haben, und schließlich werden so manche Besitzer von Gewinnloosen noch die Inhaber der Aktien beneiden, letztere wiegen

Frankf. Bank-Disconto 3 %

4.	Sardin. Second. Le.	80.35	4.	Pr.Bd.-C. A.-B. $\mathcal{A}$	101.
3.	Sicilian. E.-R.	87.65	4.	Contr.-B.-Cr.	103.05
4.	Süd. (Mérid.) R.	85.45	3.	"	100.30
3.	" " " "	55.50	3.	"	102.
5.	Toscana. Central	88.30	3 1/2.	Comm.-Oblig.	101.60
5.	Westein. v. 1879	95.95	3 1/2.	Hyp.-Div. $\mathcal{A}$	103.
3 1/2.	" v. 1880	—	3 1/2.	Rhein.Hyp.-Bk.	100.15
3 1/2.	Jura, Bern. Luz.	103.60	3 1/2.	Süd.-C. $\mathcal{A}$ Mch.	99.90
3 1/2.	Gothardbahn	102.95	4.	"	100.45
4.	Gr.Russ. E.-B.-G.	92.	4.	Ital. Allg. Imm. Le.	100.40
4.	Russ. Südruss Rbl.	102.70	4.	" v. 1871	—
4.	Rybinsk. Rbl.	101.55	4.	Nationalbk.	92.
4.	Warsch.-Wien.	103.10	4.	Oest.-B.-Ord.-B. $\mathcal{A}$	—
4.	Wladikawkas Rbl.	102.75	4 1/2.	Russ. Bod.-Ord. Rbl.	—
4.	Anatolische	86.50	3 1/2.	Schwed.-B.-H.-B. $\mathcal{A}$	105.
3.	Port. E.-B. v. 50e. 50r.	65.00	3 1/2.	"	100.20
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.40	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	87.

Zf.	A.-Kleisen-Bonds.		Zf.	Aufschüsse.	
4.	Atlant. & Pac. 1897	43.	4.	In Procenten	
4.	Brusac & W. 1897	67.70	4.	Bad. Fränk. Th. 100	145.80
4 1/2.	Calif. Pac. L.M. 1912	193.50	4.	Bayer.	100
4.	Calif. u. Ore. L. M.	106.	5.	Don. Regul. $\mathcal{A}$ 100	118.90
6.	Central Pac. 1896	98.	3 1/2.	Goth. Fid. L. Th. 100	—
6.	Do. (Joag) Val. 1900	101.	3 1/2.	" " " " " "	117.
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	80.50	3.	Holl. Comm. $\mathcal{A}$ 100	104.50
5.	"Milw.-St. Paul 1910	108.30	3 1/2.	Koll.-Misd. Th. 100	1408.0
5.	" " " " " "	102.	3.	Mexid. Fr. 100	40.
5.	" " " " " "	1989	90.75	Mein. Pr. Th. 100	138.20
4.	Chic. Rock Isl. 1944	93.60	4.	Oest.-Pr. $\mathcal{A}$ 250	145.00
5.	Denn. & HoGr. 1893	98.80	5.	" " " " " "	500
5.	" " " " " "	1936	82.	Oldenburger Th. 40	129.10
5.	Georgia Centr. 1937	88.	3 1/2.	Stuhk.-R.-Gr. 100	94.25
4.	Illinois Centr. 1952	92.30	2 1/2.	Truk. Fr. 100 (C. 76)	80.50
4.	Louisv. & Nsh. 1921	117.			
3.	" " " " " "	1980	61.05		
3.	Mobil. u. Chic. L. M.	116.			
4.	North Pac. L. M.	106.			
4.	" " " " " "	1937	64.30		
4.	Do. com. s. 1969	45.			
4.	Oreg. Cal. L. M. 1927	69.80			
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1925	86.			
4.	Missouri Can. 1929	77.40			
5.	South Pac. Cal. 1906	6	105.30		
5.	Wst. N. Y.-Penn 1897	102.05			
5.	" " " " " "	1927	55.30		

Zf.	F. and B.		Zf.	Vertrauensf. per Stück.	
3 1/2.	Bayr. Frb. Mch. $\mathcal{A}$	100.15	4.	Ansbach-Gunnz. $\mathcal{A}$ 7	43.60
3 1/2.	Nürnb. F. d. B.	100.30	4.	Angerburger $\mathcal{A}$ 7	25.05
3 1/2.	" " " "	100.35	4.	Brandenb. Th. 100	106.60
3 1/2.	B. Hyp. u. W.-B.	100.55	4.	Finlandische Th. 100	—
3 1/2.	" " " "	100.50	4.	Freiburger Fr. 15	29.60
4.	D. Grunds.-B.	101.50	4.	Genua Le. 150	—
4.	Frik.Hypb. 1885	100.70	4.	Mailänder Fr. 45	—
4.	" v. 1886-90	—	4.	" " " "	10
4.	Fik.Hyp. S.XIV	103.	4.	Meiningen $\mathcal{A}$ 7	21.80
4.	" " " "	100.50	4.	Neuchâtel $\mathcal{A}$ 10	—
4.	" " " "	100.50	4.	Oest.-Fr. $\mathcal{A}$ 100	324.
4.	" " " "	100.50	4.	" " " " " "	55
4.	" " " "	100.50	4.	Pappenheim $\mathcal{A}$ 7	25.20
4.	" " " "	100.50	4.	Schwedische Th. 10	162.
4.	" " " "	100.50	4.	Ung. Staats $\mathcal{A}$ 100	272.40
4.	" " " "	100.50	4.	Venetianer Le. 30	33.20

Zf.	Wechsel.	Kurs	Sicht.
4.	Amsterdam	168.77	
4.	Antwerpen-Brüssel	81.	
4.	Italien	75.15	
4.	London	20.49	
4.	Paris	81.	
4.	Schweizer Bankplätze	80.75	
4.	"	170.47	

Zf.	Gold u. Papiergeld.	
4.	20-Franken-Stücke	16.20
4.	Dollars in Gold	4.18
4.	Dukaten	9.65
3 1/2.	Engl. Sovereigns	20.96
3 1/2.	Russ. Banknoten	23.6
3 1/2.	"	4.14
3 1/2.	Americ.	81.
3 1/2.	Franko	81.
3 1/2.	Osmerr.	170.50

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dehshon. Cour.

